

Beteiligungsbericht

der Großen Kreisstadt

Eilenburg

für die Wirtschaftsjahre

2020 und 2021



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Beteiligungsbericht für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 führt die Stadtverwaltung Eilenburg die jährliche Berichterstattung und Information für Stadtratsmitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Entwicklung und wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen und Zweckverbände fort, an denen eine Beteiligung besteht. Damit besteht transparent die Möglichkeit, Einblick in die Kommunalverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich verselbstständigte Bereiche zu nehmen. Der vorliegende Beteiligungsbericht dient zum einen als Informationsinstrument für die städtischen Entscheidungsträger in Ausübung ihrer Steuerungsfunktion und zum anderen der Schaffung eines Einblicks für die interessierte Öffentlichkeit.

Mit dem Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes vom 12.12.2018 erfolgte die unmittelbare Beteiligung der Großen Kreisstadt Eilenburg an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH. Somit hat sich die Anzahl der Beteiligungen erhöht. Des Weiteren unmittelbar beteiligt ist die Stadt Eilenburg an der SWE (Stadtwerke Eilenburg GmbH), der EWV (Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft), der Remondis GmbH und der KBE (Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia). Mittelbar ist die Stadt Eilenburg an der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH und an der enviaM AG beteiligt. Die Kulturunternehmung Eilenburg wird als städtischer Eigenbetrieb geführt. Die Große Kreisstadt Eilenburg ist weiterhin Mitglied in zwei Zweckverbänden: dem AZV (Abwasserzweckverband Mittlere Mulde) und dem VEW (Versorgungsverband Eilenburg – Wurzen).

Der Beteiligungsbericht umfasst einen Gesamtüberblick über die Beteiligungen der Stadt Eilenburg an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts. Dieser Überblick enthält neben den Darstellungen zum Beteiligungsstand, zu den Aufgaben bzw. der Aufgabenerfüllung der Gesellschaften und Verbände auch Angaben zur aktuellen Entwicklung jedes kommunalen Unternehmens, Eigenbetriebs und Zweckverbandes, dies jeweils untersetzt mit wichtigen Unternehmensdaten und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Grundlage sind die geprüften Jahresabschlüsse der Jahre 2020 und 2021.

Auch in den Berichtsjahren wurde die Arbeit in den Beteiligungsunternehmen so fortgesetzt, dass der Stadt Eilenburg keine finanziellen Risiken entstanden sind. Die Ergebnisse der einzelnen Unternehmen zeigen, dass sie in der Lage sind, ihre Aufgaben effektiv und zuverlässig zu erfüllen. Die wesentlichen Risiken für die städtischen Beteiligungen sind neben der allgemeinen konjunkturellen Lage auch weiterhin von der spartenbezogenen Marktentwicklung und immer mehr auch durch europäische Regelungen geprägt.

Ralf Scheler
Oberbürgermeister

Eilenburg, 07. März 2023

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	4
Definition der Kennzahlen	5
A Beteiligungsübersicht.....	6
A.1 Beteiligungen der Stadt	7
A.2 Zweckverbände der Stadt.....	7
B Finanzbeziehungen.....	8
B.1 Gewinnausschüttungen.....	8
B.2 Zuschüsse.....	8
B.3 Umlagen an Zweckverbände	9
B.4 Darlehen/Bürgschaften u. ä.....	9
B.4.1 Darlehen	9
B.4.2 Bürgschaften	9
B.4.3 Überblick Sicherheiten 2020 und 2021	9
B.5 Kennzahlen der Beteiligungen 2020.....	10
B.6 Kennzahlen der Beteiligungen 2021	11
C Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Eilenburg	12
C.1 Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH	12
C.2 Stadtwerke Eilenburg GmbH	18
C.3 REMONDIS Eilenburg GmbH.....	25
C.3.1 Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH.....	30
C.4 KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM	35
C.5 Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH.....	42
C.6 Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“	50
D Einzeldarstellung der Zweckverbände der Stadt Eilenburg	57
D.1 Abwasserzweckverband Mittlere Mulde.....	57
D.2 Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen.....	65
E Auswirkungen der Jahresabschlüsse auf die städtische Vermögensrechnung.....	75

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
ATZ	Altersteilzeit
Az.	Aktenzeichen
AZV	Abwasserzweckverband
BM	Bürgermeister
DKB	Deutsche Kreditbank AG
DMBilG	D-Mark Bilanzgesetz
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
enviaM	Mitteldeutsche Energie AG
EWV mbH	Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
EWV	Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
GA	Geschäftsanteil der Stadt
GK	gezeichnetes Kapital
GM	Geschäftsanteil der Muttergesellschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH i. G.	GmbH in Gründung
HGB	Handelsgesetzbuch
IT	Informationstechnik
JA	Jahresabschluss
KBE	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
KME	Kommunale Managementgesellschaft für Energiebeteiligungen mbH
KG	Kommanditgesellschaft
MHB	Münchener Hypothekenbank
OBM	Oberbürgermeister
OT	Ortsteil
PE	Patronatserklärung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk
SAB	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Sachsen LB	Landesbank Sachsen
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SoPo	Sonderposten
SWE	Stadtwerke Eilenburg GmbH
SWE GmbH	Stadtwerke Eilenburg GmbH
VEW	Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen
WEMAG	Westmecklenburgische Energieversorgung AG

Definition der Kennzahlen

Materialintensität/ Materialaufwandsquote	=	$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung (Umsatzerlöse)}}$
Personalintensität	=	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung (Umsatzerlöse)}}$
Personalaufwand pro Kopf	=	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$
Eigenkapitalrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Eigenkapitalanteil von Sonderposten} + \text{Ertragszuschüsse} \times 100}{\text{Gesamtkapital (Bilanzsumme)}}$
Fremdkapitalquote	=	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (Bilanzsumme)}}$
Anlagendeckungsgrad	=	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
Umsatzrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$

A Beteiligungsübersicht

Die Stadt Eilenburg ist in den Berichtsjahren 2020 und 2021 an vier Unternehmen unmittelbar beteiligt. Durch zwei unmittelbare Beteiligungen ist die Stadt an je einem weiteren Unternehmen mittelbar beteiligt. Die EWV mbH stellt eine Eigengesellschaft der Stadt dar. Die Kulturunternehmung Eilenburg wird als Eigenbetrieb geführt.

Im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit ist die Stadt Eilenburg in den Jahren 2020 und 2021 Mitglied in zwei Zweckverbänden.

Stadt Eilenburg			
Öffentlich Rechtliche	Privatrechtliche Rechtsform		
Zweckverbände	Eigengesellschaft	unmittelbare Beteiligung	mittelbare Beteiligung
AZV Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“ VEW Versorgungsverband Eilenburg – Wurzen	EWV Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungs- Gesellschaft mbH GA: 100 % GK: 26.000 EUR	SWE Stadtwerte Eilenburg GmbH GA: 51 % GK: 530.400 EUR Remondis → Eilenburg GmbH GA: 47,2 % GK: 61.360 EUR Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH GA: 0,6342 % GK: 810.653 € KBE → Kommunale Beteiligungs- gesellschaft mbH an der envia = 0,0375 %	Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH GM: 100 % GK: 76.750 EUR enviaM AG Gesellschafter: 21,16%
Eigenbetrieb			
KuE Kulturunternehmung Eilenburg			

A.1 Beteiligungen der Stadt

Die Stadt Eilenburg verfügt über einen überschaubaren Bestand an Beteiligungen kommunaler Unternehmen, welche die Geschäftsfelder Wohnungswirtschaft, Versorgung und Entsorgung umfassen.

Alle Gesellschaften konnten die Jahre 2020 und 2021 mit positiven Ergebnissen abschließen. An die Gesellschafter erfolgten durch die Remondis Eilenburg GmbH und durch die Stadtwerke Eilenburg GmbH Gewinnausschüttungen aus den erwirtschafteten Ergebnissen, die im Haushalt der Stadt Eilenburg ersichtlich sind.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag in €	2019	2020	2021
Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH	605.496,40	1.055.769,52	1.136.575,23
Stadtwerke Eilenburg GmbH	924.632,34	988.694,77	1.150.582,35
Remondis Eilenburg GmbH	405.507,51	616.971,02	728.085,63

A.2 Zweckverbände der Stadt

Die Stadt Eilenburg ist Mitglied in zwei Zweckverbänden, die zum einen der Abwasserentsorgung und zum anderen der Wasserversorgung dienen. Die Zweckverbände werden einerseits nach kommunalem Haushaltsrecht - Doppik (AZV Mittlere Mulde) und andererseits nach Eigenbetriebsrecht (Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen) geführt.

B Finanzbeziehungen

Die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und den kommunalen Unternehmen beschränken sich für den Berichtszeitraum einnahmeseitig auf Gewinnausschüttungen, Konzessionsabgaben und Sponsoring. Laufende Zuschüsse und Verlustabdeckungen waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich. Außerhalb des Berichtszeitraumes bestehen weitere Darlehen, Bürgschaften und Sicherheiten, die jeweils im Haushalt der Stadt erläutert sind.

B.1 Gewinnausschüttungen

In den vergangenen Jahren waren folgende Gewinnausschüttungen haushaltswirksam zu verzeichnen.

Gewinnausschüttung in € (im Folgejahr der Gewinnerwirtschaftung)	JA 2020	JA 2021
Stadtwerke Eilenburg GmbH	395.000,00 €	Gewinnverwendung noch nicht beschlos- sen
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg im Folgejahr	197.175,05 €	
REMONDIS Eilenburg GmbH	375.000,00 €	600.000,00 €
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg im Folgejahr	198.653,00 €	238.383,60 €

* nach Steuern

B.2 Zuschüsse

Im Berichtszeitraum wurden keine laufenden oder investiven Zuschüsse an die Beteiligungen der Stadt gewährt.

Zur Finanzierung der Aufgaben des Eigenbetriebes Kulturunternehmung Eilenburg wurden im Jahr 2020 und 2021 jeweils Zuschüsse in Höhe von 1.000.000,00 € (2019: 980.000,00 €) aus dem städtischen Haushalt aufgewendet.

Zusätzlich wurde dem Eigenbetrieb im Jahr 2020 eine Liquiditätshilfe in Höhe von 30.000,00 € und im Jahr 2021 eine Weitere in Höhe von 20.000,00 € zur kurzfristigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen aufgrund der Corona-Pandemie gewährt. Beide Liquiditätshilfen wurden im Jahr 2021 durch den Eigenbetrieb an die Stadt über Verrechnung mit dem Betriebskostenzuschuss zurückgezahlt.

Darüber hinaus wurde dem Eigenbetrieb durch Beschluss des Stadtrates vom 07.12.2020 zum 01.01.2021 in Form einer Vermögenszuordnung das Eigentum am Objekt Roter Hirsch übertragen. Die im Zuge der Sanierung des Objektes erhaltene Förderung wurde an den Eigenbetrieb entsprechend durchgereicht.

Es ergab sich somit zum 01.01.2021 die Übertragung folgender bilanzieller Vermögenswerte:

Anlagevermögen	1.972.983,53 €
Sonderposten (Fördermittel)	1.200.445,77 €

Der Vermögensabgang bei der Stadt in Höhe von (saldiert) 772,5 T€ wird aufwandswirksam im städtischen Jahresabschluss 2021 ausgewiesen. Der Eigenbetrieb weist den Betrag ab 2021 innerhalb seiner Kapitalrücklage aus.

B.3 Umlagen an Zweckverbände

Die Betriebskosten zur Straßenentwässerung an den AZV Mittlere Mulde betrugen im Berichtsjahr 2020 207.970,64 € und im Jahr 2021 224.714,83 €.

Weitere Umlagen zur Deckung des Finanzbedarfs der Zweckverbände waren nicht erforderlich.

B.4 Darlehen/Bürgschaften u. ä.

Finanzielle Verpflichtungen zwischen der Stadt und den Beteiligungen bestehen in folgender Form:

B.4.1 Darlehen

EWV

Für das Projekt „Sanierung Wallstraße 7-9“ wurde auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses 8/2014 vom 03.02.2014 per 01.04.2014 durch die Stadt Eilenburg ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von 600.000,00 € an die EWV ausgereicht.

Die Darlehen werden im Schuldenstand der Stadt Eilenburg nachgewiesen.

Darlehen	valutierender Betrag zum 31.12.2020	valutierender Betrag zum 31.12.2021
EWV (Wallstraße)	330.000 €	290.000 €

B.4.2 Bürgschaften

Durch die Stadt Eilenburg wurde eine Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Stadtwerke Eilenburg GmbH (1.869,9 T€) übernommen, die durch eine Rückbürgschaft (916,2 T€ = 49 % der Gesellschaftsanteile der WEMAG Schwerin) gedeckt war. Die Rückbürgschaft kam im Rahmen des Anteilsverkaufs der WEMAG Anteile an die GELSENWASSER-StadtwerkedienstleistungsGmbH zum Wegfall. Der Kredit valutiert in Höhe von 486 T€.

Im Zusammenhang mit der Umschuldung der MHB-Kredite der EWV mbH hat die Stadt Eilenburg gegenüber den Gläubigerbanken DKB und SAB Bürgschaften von insgesamt 1,5 Mio. € abgegeben. Es handelt sich hier um Ausfallbürgschaften, die im Falle der Zahlungsunfähigkeit zum Tragen kommen.

B.4.3 Überblick Sicherheiten 2020 und 2021

lfd. Nr.	Art	Grundlagen der Bürgschaft/ Patronatserklärung (PE)		Kreditstand zum 31.12.2020	Kreditstand zum 31.12.2021
		Kreditaufnahme/ Nennbetrag	Jahr		
SWE					
1	Ausfallbürgschaft	1.869.880 €	1998	560.952,76	486.156,76
EWV					
2	Ausfallbürgschaft (1.000 T€)	6.459.965 €	2007	806.379,57 €	758.321,72 €
3	Ausfallbürgschaft (500 T€)	3.180.000 €	2007	2.391.345,37 €	2.279.334,19 €

Avalprovisionen (= Entgelte für Übernahme von Bürgschaften, etc.) wurden von den Gesellschaften nicht erhoben.

B.5 Kennzahlen der Beteiligungen 2020

	unmittelbar				mittelbar	Zweckverbände		Eigenbetrieb
	EWV mbH	SWE GmbH	REMONDIS Eilenburg GmbH	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH	AZV Mittlere Mulde	VEW	Eigenbetrieb KuE
Gründungs-jahr	1993	1996	1991	1990	1998	1993/2004	1994/2005	2008
Rechtsform	GmbH	GmbH	GmbH	GmbH	GmbH	Zweckverband	Zweckverband	Städtischer Eigenbetrieb
Stammeinlage T€	26	1.040	130	127.823	77			
Anteil der Stadt am Unternehmen in %	100	51	47,2	0,6342				
Anteil der Stadt an Stammeinlage in T€	26	530,4	61,36	810,7				
Anzahl der Mitarbeiter einschl. Azubi	22	36	30	224	13	20	40	24
Umsatz in T€	7.625	14.943	4.748	47.731	1.022	4.741	10.427	316
Materialaufwand/ Aufwand für Lieferungen und Leistungen in T€	3.567	9.597	1.824	18.018	233	1.587	3.003	73
Personalaufwand in T€	943	2.081	1.218	14.522	383	1.157	2.306	1.072
Abschreibungen in T€	1.625	929	321	9.452	71	3.205	3.298	222
Jahresüberschuss in T€	1.056	989	617	2.997	123	-967	462	-23
Bilanzsumme in T€	48.956	14.399	3.480	167.134	1029	90.122	65.891	6.026
Anlagevermögen in T€	44.696	11.615	2.200	157.420	387	86.083	59.863	5.745
Umlaufvermögen in T€	4.260	2.409	1.280	9.586	642	4.039	4.765	184
Eigenkapital in T€	9.173	8.403	2.250	127.791	880	49.303	36.614	1.536
Rückstellungen in T€	251	2.042	309	8.747	65	78	1.804	42
Verbindlichkeiten in T€	38.236	3.950	921	30.519	84	9.047	10.754	182

B.6 Kennzahlen der Beteiligungen 2021

	unmittelbar				mittelbar	Zweckverbände		Eigenbetrieb
	EWV mbH	SWE GmbH	REMONDIS Eilenburg GmbH	Fernwasser-versorgung Elbaue-Ostharz GmbH	Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH	AZV Mittlere Mulde	VEW	Eigenbetrieb KuE
Gründungs-jahr	1993	1996	1991	1990	1998	1993/2004	1994/2005	2008
Rechtsform	GmbH	GmbH	GmbH	GmbH	GmbH	Zweckverband	Zweckverband	Städtischer Eigenbetrieb
Stammein-lage T€	26	1.040	130	127.823	77			
Anteil der Stadt am Un-ternehmen in %	100	51	47,2	0,6342				
Anteil der Stadt an Stamm-ein-lage in T€	26	530,4	61,36	810,7				
Anzahl der Mitarbeiter einschl. Azubi	23	31	31	219	14	20	44	24
Umsatz in T€	8.349	15.669	5.059	48.802	1.290	4.763	9.414	275
Material-auf-wand/ Auf-wand für Lie-ferungen und Leistungen in T€	4.234	9.712	1.965	19.884	328	1.444	2.748	57
Personalauf-wand in T€	950	2.030	1.208	14.249	419	1.184	2.361	980
Abschreibun-gen in T€	1.625	966	341	9.788	85	2.915	3.041	282
Jahresüber-schuss in T€	1.137	1.151	728	2.586	167	1.040	44	42
Bilanz-summe in T€	48.226	15.240	3.372	170.853	1.144	90.106	66.949	7.904
Anlagever-mögen in T€	43.543	11.860	2.065	160.924	429	85.907	62.375	7.634
Umlaufver-mögen in T€	4.682	3.051	1.307	9.768	715	4.199	3.307	268
Eigenkapital in T€	10.308	9.158	2.478	130.377	971	50.527	36.658	2.351
Rückstellun-gen in T€	283	1.782	257	7.125	85	83	3.065	10
Verbindlich-keiten in T€	36.324	4.299	638	31.954	88	8.320	10.298	237

C Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Eilenburg

C.1 Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Maxim-Gorki-Platz 1 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (1993)
Gesellschafter (Anteil):	Stadt Eilenburg (100%)
Stammkapital:	26.000,00 €
Beteiligungen:	Keine
Anzahl der Mitarbeiter:	2020: 20 Angestellte und 2 Auszubildende 2021: 21 Angestellte und 2 Auszubildende
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Frau Birgit Bendix-Bade, Trebsen
Gesamtprokura:	Frau Kerstin Hartfiel, Eilenburg
Mitglieder der Gesellschafter- versammlung:	Ralf Scheler (Oberbürgermeister der Stadt Eilenburg) Christiane Prochnow Torsten Pötzsch Hans Poltersdorf André Vogel Maiko Lemm
Wirtschaftsprüfer:	Wirtschaftsprüferin Ramona Luckner

Die Gesellschafterversammlung trat im Jahr 2020 und 2021 zu jeweils zwei Sitzungen zusammen. In den Geschäftsjahren wurden jeweils Entschädigungen in Höhe von 3 T€ gezahlt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Eilenburger Wohnungsverwaltung war bis zum 31.12.1990 ein Kommunalbetrieb und wurde seit dem 01.01.1991 als Eigenbetrieb der Kommune geführt. Das volkseigene Vermögen sowie die anteiligen Verbindlichkeiten wurden damit in das Eigentum der Kommune überführt. Mit Wirkung zum 01.07.1993 wurde dieser Eigenbetrieb in die Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH umgewandelt.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Grundstücke und Gebäude in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann sämtliche damit zusammenhängende zur Erreichung des Geschäftszwecks erforderliche Rechtsgeschäfte abschließen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Unternehmensziel ist dabei im städtischen Interesse bezahlbare Wohnungen in allen Preislagen und Ausstattungsvarianten vorzuhalten. Für Mieter resultiert daraus Sicherheit vor willkürlichen und unsozialen Mietpreisforderungen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind folgende Aspekte:

Deutschland und insbesondere Kommunen außerhalb der Ballungszentren sind mit einem bereits länger anhaltenden demografischen Wandel konfrontiert. In den letzten Jahren konnten in Eilenburg die Einwohnerzahlen konstant gehalten bzw. leicht gesteigert werden. Der Zuwachs an Einwohnern hat jedoch kaum Auswirkungen auf den Mietermarkt, eher wirkt es sich positiv auf den Wohnungseigentumsmarkt aus.

Bestand und Vermietung:

	2019	(bereinigt)	2020	(bereinigt)	2021	(bereinigt)
Wohnungseinheiten	1.737	1.654	1.734	1.645	1.703	1.623
Wohnfläche in qm	95.635	90.356	95.665	90.705	94.350	89.765
davon vermietet	1.375	1.375	1.396	1.396	1.380	1.380
(Wohnfläche)	75.497	75.497	77.217	77.217	76.804	76.804
Vermietungsquote	78,9 %	83,6 %	80,7 %	85,1 %	81,4 %	85,6 %
Gewerbeeinheiten	55	55	52	52	53	53
Gewerbefläche in qm	7.024	7.024	6.788	6.788	6.881	6.881
davon vermietet	48	48	42	42	42	42
(Gewerbefläche)	6.059	6.059	6.041	6.041	6.069	6.069
Vermietungsquote	86,3 %	86,3 %	89,0 %	89,0 %	88,2 %	88,2 %

Die Vermietungsquoten beziehen sich auf die Wohn- bzw. Gewerbeflächen.

Das Jahresergebnis der EWW beträgt für das Jahr 2020 1.055,8 T€ und für das Jahr 2021 1.136,6 T€ und konnte somit im Vergleich zu Vorjahren weiter gesteigert werden (Jahresergebnis 2019: + 605,5 T€). Grund hierfür sind gestiegene Erlöse aus der Vermietung. Wesentliche Geschäftsvorfälle mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EWW waren die Neuvermietung des sanierten Objekts Eckhardtstr. 21-23 sowie Effekte aus höheren Kaltmieten in Folge von Sanierung. Aus dem Verkauf eines Baugrundstücks, einer Eigentumswohnung und dem Verkauf des Erbpachtgrundstücks am Markt 6/8 wurden im Jahr 2021 weitere Erträge erzielt.

Das Vermietungsergebnis stellt mit 3.879 T€ im Jahr 2021 (entspricht 87 % des Rohergebnisses) den wichtigsten Bestandteil des Geschäfts dar. Gegenüber 2020 stieg das Vermietungsergebnis leicht um 25 T€. Durch den Abschluss der Komplettsanierung der Eckhartstr. 21-23 konnten die neu entstandenen Wohnungen seit April 2020 an Mieter vermietet werden.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft zeigt sich in den Berichtsjahren stabil. Sämtliche fälligen Verbindlichkeiten konnten zeitnah bedient werden. Die Liquiditätskennzahlen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren leicht verbessert. Neue Kredite wurden in den Berichtsjahren 2020 und 2021 nicht aufgenommen.

Anfang 2016 startete die Stadtverwaltung Eilenburg eine Wohnstandortkampagne unter dem Motto „Lieblingsstadt Eilenburg - Das Beste an Leipzig“ mit dem Ziel, neue Einwohner zu gewinnen. Eilenburg möchte von dem Wachstum der „Schwarmstadt“ Leipzig profitieren. Die EWV unterstützt die Stadt Eilenburg seit Beginn bei der Umsetzung dieser Kampagne.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Risiken und Chancen des Unternehmens liegen in der nachhaltigen und sozialen Ausrichtung der Gesellschaft. So soll dem demografischen Wandel mit Konzepten zum lebenslangen Wohnen Rechnung getragen werden. Dabei bilden Wohnen im vertrauten Umfeld, Barrierefreiheit und wohnbegleitender Service eine Einheit. Vor diesem Hintergrund ist geplant, in den nächsten Jahren weitere alters- und behindertengerechte, aber auch familiengerechte Umbauten von Objekten durchzuführen. Die Finanzierung soll durch Zuschüsse und den Cashflow aus operativem Geschäft erfolgen.

Als Risiken werden im Lagebericht das Überangebot an Wohnungen in Eilenburg und das damit im Zusammenhang stehende Ertrags- und Liquiditätsrisiko genannt. Die Leerstandsquote ist in den letzten Jahren tendenziell rückläufig, liegt dennoch über dem Branchendurchschnitt. Sorge bereiten auch die immensen Steigerungen der Heizkosten und exorbitante Steigerung von Baukosten.

Das in 2007 zwischen Gläubigerbanken, Gesellschafterin und EWV geschlossene Sanierungskonzept ist auch weiterhin die Basis für eine gesicherte Liquidität. Dazu gehört die strenge Kontrolle der Kennziffern und Risikofaktoren.

Um die Ertrags- und Liquiditätssituation der EWV zu stabilisieren, ist insbesondere die Leerstandsquote weiter zu senken. Die finanziellen Mittel sollen weiter verstärkt für die Sanierung von Wohnraum und der Verbesserung der Umfeldgestaltung verwendet werden. Dabei sind kurz- und mittelfristig folgende Maßnahmen geplant: Aufwertung des Wohnumfeldes bei einzelnen Objekten durch u. a. Anbau von Balkonen, Stilllegung oberer nicht mehr genutzter Geschosse (vorerst ab 5. OG), Sanierung einzelner Wohnungen, weitere Durchführung von Vermietungsaktionen, Fortsetzung der intensiven Betreuung von sozialschwachen Mietern in Zusammenarbeit mit Sozialamt, Landratsamt Nordsachsen und Schuldner-Beratungen, langsames Entmieten der Aussonderungsbestände sowie Einsatz einer Vermietungssoftware zur besseren Verwaltung von Mieteranfragen.

Verkäufe von Wohnbauten sind nicht mehr geplant, das die Optimierung des Gewerbe- und Wohnungsbestandes im Kernbestand im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Die Geschäftsführung rechnet auf Grund der durchgeführten Komplettsanierungen in den letzten Jahren mit leicht steigenden Vermietungsergebnissen für die nächsten beiden Geschäftsjahre mit jeweils deutlich positiven Jahresergebnissen.

Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (EWV)
Bilanz zum 31.12.2020 und 31.12.2021

A K T I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
- entgeltlich erworbene EDV – Software		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	44.587.806,17	43.459.453,81
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.078,00	83.877,00
	44.695.884,17	43.543.330,81
B. Umlaufvermögen		
I. Andere Vorräte		
- noch nicht abgerechnete Betriebskosten	2.011.059,93	2.350.931,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	2.442,93	169,07
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	154.663,32	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	488.776,74	678.303,96
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.603.218,09	1.652.810,30
	4.260.161,01	4.682.214,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe AKTIVA	48.956.045,18	48.225.545,39
P A S S I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Gewinnrücklagen	5.637.095,69	5.637.095,69
- Sonderrücklage gem. §27 DMBilG		
III. Bilanzgewinn	3.509.910,07	4.646.485,30
	9.173.005,76	10.309.580,99
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.295.802,19	1.308.267,37
C. Rückstellungen		
- sonstige Rückstellungen	250.750,00	283.494,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.519.324,75	33.501.977,41
2. erhaltene Anzahlungen	2.010.957,25	2.076.854,74
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.226,35	209.062,00
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	207.967,53	206.369,66
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	330.000,00	290.000,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	27.011,35	39.939,22
- davon aus Steuern 2021: 15.861,19 €; 2020: 13.160,03 €		
	38.236.487,23	36.324.203,03
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe PASSIVA	48.956.045,18	48.225.545,39

Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (EWV)
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020 und 01.01. bis 31.12.2021

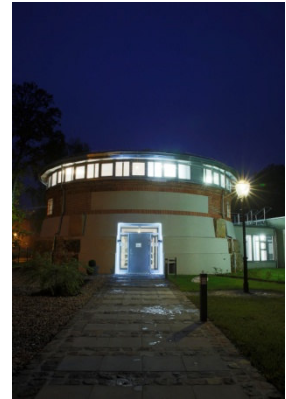
	2020	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	7.321.067,58	7.531.290,29
b) aus Verkauf von Grundstücken	0,00	565.010,00
c) aus Betreuungstätigkeit	157.778,13	130.136,57
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	146.290,88	122.913,07
	<u>7.625.136,59</u>	<u>8.349.349,93</u>
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes noch nicht abgerechneter Betriebskosten	+ 65.429,41	+ 339.871,32
3. Sonstige betriebliche Erträge	500.093,75	309.232,56
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-3.532.994,43	-3.991.768,30
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0,00	-208.771,79
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-33.615,43	-33.179,90
	<u>-3.566.609,86</u>	<u>-4.233.719,99</u>
5. Personalaufwand		
d) Löhne und Gehälter	-760.888,08	-765.276,26
e) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-182.304,69	-184.338,54
- davon für Altersversorgung 2020: 27.907,56 €;		
- davon für Altersversorgung 2021: 29.007,56 €		
(2019: 27.411,76 €)		
	<u>-943.192,77</u>	<u>-949.614,80</u>
6. Abschreibungen	-1.625.041,01	-1.624.767,66
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-268.892,15	-357.067,84
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.700,11	1.160,42
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-737.097,49	-692.736,96
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen 2020: 5.600 €; 2021: 1.300 €		
(2019: 16.905,16 €)		
	<u>-943.192,77</u>	<u>-949.614,80</u>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	611,66	-1.344,00
11. sonstige Steuern	-3.368,72	-3.787,75
12. Jahresüberschuss	1.055.769,52	1.136.575,23
13. Gewinnvortrag	2.454.140,55	3.509.910,07
14. Bilanzgewinn	<u>3.509.910,07</u>	<u>4.646.485,30</u>

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2020	2021
Umsatzerlöse in T€	7.625	8.349
Personalintensität in %	12,4 %	11,4 %
Anzahl Mitarbeiter, ohne Auszubildende	20	21
Abschreibungen in T€	1.625	1.625
Jahresergebnis in T€	+ 1.055,8	+ 1.136,6
Bilanzstichtag	31.12.2020	31.12.2021
Anlagevermögen in T€	44.695,9	43.543,3
Umlaufvermögen in T€	4.260,2	4.682,2
Eigenkapital in T€	9.173,0	10.309,6
Rückstellungen in T€	250,7	283,5
Verbindlichkeiten in T€	38.236,5	36.324,2
Anlagendeckungsgrad in %	79,8 %	79,4 %
Geschäftsjahr	2020	2021
Liquide Mittel am Anfang der Periode in T€	2.594	1.603
Mittelzufluss/-abfluss (Cashflow) aus		
laufender Geschäftstätigkeit in T€	2.867	2.706
Investitionstätigkeit in T€	-1.315	+ 43
Finanzierungstätigkeit in T€	-2.543	-2.699
Liquide Mittel am Ende der Periode in T€	1.603	1.653

C.2 Stadtwerke Eilenburg GmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Sydowstraße 1 04838 Eilenburg
Rechtsform:	GmbH (seit 1996) GmbH i.G. (1995)
Gesellschafter (Anteil):	Stadt Eilenburg (51%) GELSENWASSER-Stadtwerkedienstleistungs-GmbH (35%) Stadtwerke Eilenburg GmbH (14%)
Stammkapital:	1.040.000,00 €
Beteiligungen:	Keine
Anzahl der Mitarbeiter:	2020/2021: 12 gewerbliche Arbeitnehmer; 2020: 23 Angestellte; 2021: 19 Angestellte; 2020: 1 Auszubildender
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat
Geschäftsführung:	Frau Maike Trulson-Schult
Aufsichtsrat:	Ralf Scheler (Vorsitzender), OBM Eilenburg Manfred Hochbein (stellv. Vorsitzender) Maiko Lemm Mathias Gürke Markus Vogler Rainer Weihmann Hendrik Baschek (bis 31.08.2020) Dr. Thomas Papenkort (ab 01.09.2020) Alexander Heckmanns (bis 30.06.2021) Jens Sielemann Dr. Marianne Janscheidt (ab 01.07.2021)
Wirtschaftsprüfer:	eureos GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Im Geschäftsjahr 2020 fanden zwei Sitzungen des Aufsichtsrats und zwei Sitzungen der Gesellschafterversammlung statt. Darüber hinaus wurden Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Im Geschäftsjahr 2021 fanden zwei Sitzungen des Aufsichtsrats und eine Gesellschafterversammlung statt. Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2020 auf 2 T€ und in 2021 auf 3 T€.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 15. Dezember 1995 in das Handelsregister eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 23. August 2017. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH wird nach § 267 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft eingeordnet.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Wärme, Strom, Gas und Wasser, die Entsorgung von Abwasser, Dienstleistungen in den Bereichen Wärme und Energieservice, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation und Erschließung sowie die Übernahme weiterer artverwandter wirtschaftlicher Aufgaben. Es bestehen Konzessionsverträge für Elektroenergie und für Gasversorgung für das Versorgungsgebiet der Stadt Eilenburg. Die Verträge haben jeweils eine Laufzeit bis zum 31.12.2037. Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Stadt Eilenburg und jedermann innerhalb des Versorgungsgebietes mit Strom zu versorgen. Für die der Gesellschaft eingeräumten Rechte und für die von der Stadt übernommenen Pflichten zahlt die Gesellschaft an die Stadt Eilenburg eine Konzessionsabgabe auf der Grundlage der Konzessionsabgabenverordnung.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsanteil der Gesellschafterin WEMAG AG in Höhe von 49 % wurde rückwirkend zum 01. Januar 2017 veräußert. Die Gelsenwasser-Stadtwerkedienstleistungs-GmbH hat einen Anteil von 35% erworben. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH hält 14% eigene Anteile.

Der Anspruch aller Wertschöpfungsstufen erhöht sich zunehmend durch den fortschreitenden Ausbau der erneuerbaren Energien, steigenden Klimaschutzanforderungen und der Digitalisierung. Im Vertriebsgeschäft ist man, dank starker Kundenbasis, in der Lage, neue Bedürfnisse von Privathaushalten und Unternehmen zu erkennen und ihnen mit entsprechenden Angeboten gerecht zu werden. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH versorgt im Konzessionsgebiet 2020 etwa 10.426 Strom- und Gaskunden (2019: 10.005). Außerhalb des Netzgebietes versorgt die Stadtwerke Eilenburg GmbH 389 Strom- (2019: 352) und 53 Gaskunden (2019: 53).

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird insbesondere von folgenden Faktoren bestimmt werden:

Das Risiko von sich schnell ändernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingung für den Energiesektor besteht aus Sicht der Geschäftsführung unverändert fort.

Die neue Energiewelt ist vor allem durch Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung geprägt. Die SWE hat sich das strategische Ziel gesetzt, die klimafreundliche Zukunft durch eine intelligente und leistungsstarke Energieinfrastruktur voranzutreiben. Im Hinblick auf höhere Effizienz ist die Digitalisierung ein zentrales Element, die Konvergenz Smart City/Smarte Kommune mit der Geschäftsintegration von Strom, Wärme, Gas und Mobilität als Bereichen kommunaler Daseinsvorsorge.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2022 von einem geplanten Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 412 aus. Die bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und den Prognosen des Lageberichts verfügbaren Schätzungen stammen dabei aber noch aus der Zeit vor Ausbruch des Ukraine-Krieges.

Die Aufwendungen zur Erfüllung der nicht wertschöpfenden Regulierungsanforderungen bzw. der Anteil staatlich induzierter Kosten werden aus Sicht der Geschäftsführung weiter ansteigen und die vertriebsseitige Stabilisierung der Margen im folgenden Geschäftsjahr bleibt herausfordernd.

Die Sanktionen gegen Russland und die Rückwirkungen auf die Energieversorgung können erhebliche Auswirkungen auf das Geschäft der SWE haben. Sollten sich die Energiepreise wegen des Konflikts längerfristig auf dem extrem hohen Niveau bewegen, wird das zu sehr hohen Belastungen im

Energieeinkauf und zu Preis- und Mengenrisiken gegenüber Letztverbrauchern führen, welche Liquiditätsrisiken für die Gesellschaft zur Folge haben können.

Die konkreten Auswirkungen der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus auf das Erreichen der Geschäftsziele der Gesellschaft kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abschließend prognostiziert werden.

Als Chancen für die Gesellschaft sieht die Geschäftsführung die strategische kommunale Wärmeplanung, Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien und Energieeffizienz sowie der Verringerung des Erdgasverbrauchs.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Gewinnausschüttung in € (im Folgejahr der Gewinnerwirtschaftung)	JA 2019	JA 2020	JA 2021
Gewinnausschüttung	924.632,34	395.000,00	<i>Gewinnverwendung noch nicht beschlossen</i>
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg	461.555,50	197.175,05	

* nach Abzug von Steuern

Konzessionsabgabe

Für das Jahr 2020 wurden aufgrund der bestehenden Konzessionsverträge Elektroenergie und Gasversorgung Konzessionsabgaben/-abschläge in Höhe von insgesamt 362,2 T€ (2019: 381,0 T€) an die Stadt Eilenburg gezahlt. Für das Jahr 2021 beliefen sich die Konzessionsabgaben auf 406,1 T€ (Vorauszahlung). Die Endabrechnung der Konzessionsabgaben für 2021 steht derzeit noch aus.

Sicherheiten

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert.

Kreditinstitut	Darlehenshöhe in T€	Besicherung
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Niederlassung Berlin	561	Ausfallbürgschaft der Stadt Eilenburg

Zusammenfassung aus den Lageberichten

Hervorzuheben sind:

Lagebericht für das Jahr 2020:

Wesentliche Einflüsse auf das Jahresergebnis gingen von einer Preisanpassung im Bereich Strom sowie Sondereffekten aus der Bildung von regulatorischen und sonstigen Rückstellungen aus.

Das operative Geschäft der Gesellschaft hat sich in 2020 stabil entwickelt. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH erzielte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von TEUR 989.

Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr (TEUR 940) bildete im Bereich Wärme der Ausbau des Heißwassernetzes, die Bereiche Stromversorgung/Netz, Gasversorgung/Netz/Hausanschlüsse sowie der Wechsel der Branchensoftware.

Lagebericht für das Jahr 2021:

Das Geschäftsjahr 2021 wurde durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Dank umfangreicher Präventivmaßnahmen und vorausschauender Notfallpläne konnten bisher alle wesentlichen operativen Prozesse aufrechterhalten werden und die Geschäftsführung ist zuversichtlich, dies auch weiterhin gewährleisten zu können.

Das operative Geschäft der Gesellschaft hat sich in 2021 stabil entwickelt. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH erzielte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.151.

Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr (TEUR 1.230) bildete im Bereich Wärme der Ausbau des Heißwassernetzes und die Bereiche Stromversorgung/Netz und Gasversorgung/Netz/Hausanschlüsse.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 2.399 erzielt werden. Dies entspricht einer Steigerung von 36 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war im Berichtsjahr ausgeglichen.

Stadtwerke Eilenburg GmbH (SWE)
Bilanz zum 31.12.2020 und zum 31.12.2021

A K T I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	320.173,00	326.207,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.069.449,76	2.021.384,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.265.578,53	9.582.297,00
3. andere Anlagen, Betriebs – und Geschäftsausstattung	274.952,00	249.036,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.745,64	7.012,50
	11.614.725,93	11.859.730,26
B. Umlaufvermögen		
I. Andere Vorräte		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65.144,24	476.363,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.579.237,53	1.317.468,94
2. Forderungen gegen Gesellschafter	11.697,08	13.924,04
3. sonstige Vermögensgegenstände	283.000,63	121.163,45
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	470.218,12	1.121.713,98
	2.409.297,60	3.050.634,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	54.773,49	3.637,81
Summe AKTIVA	14.398.970,02	15.240.209,33
P A S S I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	894.400,00	894.400,00
davon 1. Stammkapital 1.040.000,00 € (2019: 1.040.000,00 €)		
davon 2. Eigene Anteile -145.600,00 € (2019: -145.600,00 €)		
II. Kapitalrücklagen	5.174.912,75	5.174.912,75
III. Gewinnvortrag	1.344.886,88	1.938.581,65
IV. Jahresüberschuss	988.694,77	1.150.582,35
	8.402.894,40	9.158.476,75
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
C. Sonderposten für Zuwendungen	0,00	0,00
D. Sonderposten für Bauzuschüsse	4.472,51	0,00
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	62.771,00	58.317,00
2. Steuerrückstellungen	158.364,98	50.953,98
3. sonstige Rückstellungen	1.820.762,09	1.673.130,21
	2.041.898,07	1.782.401,19
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.560.800,78	2.838.431,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	954.844,70	905.563,64
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	400.000,00	87.324,22
4. Sonstige Verbindlichkeiten	34.059,58	468.011,63
davon aus Steuern 369.246,42 € (2019: 21.720,91 €)		
	3.949.705,04	4.299.331,39
G. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe PASSIVA	14.398.970,02	15.240.209,33

Stadtwerke Eilenburg GmbH (SWE)
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020 und 01.01. bis 31.12.2021

	2020	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	15.727.460,86	16.515.238,29
a) Stromsteuer	-494.896,81	-509.666,82
b) Energiesteuer	-289.619,24	-336.614,42
	14.942.944,81	15.668.957,05
2. Andere aktive Eigenleistungen	1.350,76	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	207.710,56	223.299,67
Gesamtleistung	15.152.006,13	15.892.256,72
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.760.212,41	-6.516.417,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.836.649,41	-3.195.885,41
	-9.596.861,82	-9.712.302,53
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.752.464,37	-1.620.867,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-328.913,67	-408.646,58
davon für Altersversorgung 2021: 5.667,34 €; 2020: 3.955,44 € (2019: 1.537,21 €)	-2.081.378,04	-2.029.513,71
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-929.268,61	-965.713,47
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.350.027,80	-1.719.011,37
	-13.957.536,27	-14.426.541,08
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	570,55	1.003,74
davon aus Abzinsung 2021: 6.320,32 €; 2020: 8.767,50 € (2019: 12.593,73 €)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.711,55	29.213,23
davon aus Abzinsung 2021: 6.320,32 €; 2020: 8.767,50 € (2019: 12.593,73 €)	-36.141,00	-28.209,49
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.158.328,86	1.437.506,15
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-351.361,74	-481.035,52
12. sonstige Steuern	181.727,65	194.111,72
13. Jahresüberschuss	988.694,77	1.150.582,35

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Eilenburg GmbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2020	2021
Umsatzerlöse (Strom, Gas, Fernwärme, sonstige) in T€	14.993*	15.410*
Materialintensität in %	64,0	63,0
Personalintensität in %	13,9	13,2
Anzahl Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	35	31
Abschreibungen in T€	929	966
Investitionen in T€	940	1.230
Jahresergebnis in T€	989	1.151
Bilanzstichtag	31.12.2020	31.12.2021
Anlagevermögen in T€	11.935	12.186
Umlaufvermögen in T€	2.409	3.051
Eigenkapital in T€	8.403	9.158
Rückstellungen in T€	2.042	1.782
Verbindlichkeiten in T€	3.950	4.299
Anlagendeckungsgrad in %	70,4	75,2
Geschäftsjahr	2020	2021
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in T€	617	470
Mittelzufluss/-abfluss aus		
laufender Geschäftstätigkeit in T€	1.763	2.399
Investitionstätigkeit in T€	-940	-1.230
Finanzierungstätigkeit in T€	-970	-517
Finanzmittelfonds am Ende der Periode in T€	470	1.122

* nach Abzug der Strom- und Energiesteuer

C.3 REMONDIS Eilenburg GmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Wurzener Landstraße 9 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (1991)
Gesellschafter (Anteil):	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH (50%) Große Kreisstadt Eilenburg (47,2%) Stadt Bad Döben (2,8%)
Stammkapital:	130.000,00 €
Beteiligungen:	100 %ige Beteiligung am Stammkapital (76.750 €) der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH, Eilenburg
Anzahl der Mitarbeiter:	2020: 30 Angestellte und 0 Auszubildende 2021: 30 Angestellte und 1 Auszubildender
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Volker Wagner (bis 31.12.2020) Nico Quadejacob (ab 01.01.2021) Andreas Jäger (ab 21. Mai 2019)
Gesellschafterversammlung:	Rainer Zipfel, REMONDIS Kommunale Dienste Ost Ralf Scheler, OBM, Stadt Eilenburg Astrid Münster, BM, Stadt Bad Döben
Wirtschaftsprüfer:	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 22.03.1991 unter dem Firmennamen „EDELHOFF Entsorgung Eilenburg GmbH“ geschlossen. Das Stammkapital wurde seit Gründung der Gesellschaft durch Gesellschafterbeschlüsse von 50.000,00 DM auf 130.000,00 € erhöht. Der Geschäftsanteil der Großen Kreisstadt Eilenburg beträgt 61.360,00 €.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 05.03.2002 wurde die Firma „Edelhoff Entsorgung Eilenburg GmbH“ in „RWE Umwelt Eilenburg GmbH“ geändert. In der Gesellschafterversammlung vom 25.02.2005 wurde beschlossen, die Firma von „RWE Umwelt Eilenburg GmbH“ auf „REMONDIS Eilenburg GmbH“ zu ändern.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist jegliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft, insbesondere die Sammlung, der Transport, die Behandlung, Verwertung und Ablagerung von Abfällen nebst allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Das Leistungsspektrum umfasst die Abfallberatung, das Einsammeln und Befördern von Abfällen, die Schrottentsorgung und das Betreiben eines Wertstoffhofes. Diese Dienste werden für Kommunen, Privathaushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe und Landwirtschaft erbracht.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Da die Gesellschaft zulässigerweise keinen Lagebericht aufgestellt hat, stehen zur Beurteilung der Lage die in dem Bericht zum Jahresabschluss 2020 und 2021 aufgeführten Kennzahlen zur Verfügung.

Die Vermögenslage ist – bei einer im Jahr 2021 um 3,1 % gesunkenen Bilanzsumme – durch die abschreibungsbedingte Abnahme des Anlagevermögens und die tilgungsbedingte Abnahme der Darlehensverbindlichkeiten gekennzeichnet. Gegenläufig wirkten die Zunahme der liquiden Mittel und –ergebnisbedingt- des Eigenkapitals. Investitionen im Anlagevermögen wurden mit 212 T€ (2021) bzw. 309 T€ (2020) getätigt; die Abschreibungen beliefen sich auf 341 T€ (2021) bzw. 321 T€ (2020). Getilgt wurden Darlehen bei Kreditinstituten mit 75 T€ (2021) bzw. 74 T€ (2020) und bei dem verbundenen Unternehmen Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH mit jeweils 54 T€ in 2021 und 2020. Im Eigenkapital wirken sich der Jahresüberschüsse 2021 mit 728 T€ und 2020 mit 617 T€ positiv und die Ausschüttung auf das Vorjahresergebnis mit 600 T€ (2021) bzw. 375 T€ (2020) negativ aus.

Die Finanzlage ist dadurch gekennzeichnet, dass der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausreichend war, die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit zu decken.

Die Ertragslage ist durch einen Anstieg der Umsatzerlöse aus positiven Preis- und Mengenentwicklungen gekennzeichnet. Bei den Aufwendungen waren gestiegene Materialaufwendungen (aus der Vergütung von Wertstoffen und gestiegenen Subunternehmerleistungen bei gesunkenen Verwertungskosten), gestiegene Abschreibungen aufgrund der Investitionen sowie gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen – insbesondere aus geringeren Aufwendungen für die Anmietung von Kraftfahrzeugen und für Schäden – zu verzeichnen. Aufgrund der deutlich gestiegenen Umsatzerlöse und im Vorjahresvergleich konstanten Personalaufwendungen liegt das Jahresergebnis 2021 (728 T€) mit 111 T€ bzw. 18 % über Vorjahresniveau.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Gewinnausschüttung in € (im Folgejahr der Gewinnausschüttung)	JA 2020	JA 2021
Gewinnausschüttung aus Gewinn	375.000,00	600.000,00
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg	198.653,00	238.383,60

* nach Abzug von Steuern und Solidaritätszuschlag

REMONDIS Eilenburg GmbH, Eilenburg
Bilanz zum 31. Dezember 2020 und zum 31.12.2021

A K T I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	632.531,41	639.436,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.226.667,00	1.127.139,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.495,00	222.032,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.754,97	0,00
	2.123.448,38	1.988.607,41
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.750,00	76.750,00
	2.200.198,38	2.065.357,41
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte, Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	4.691,80	7.711,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	396.507,34	414.155,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.333,50	13.761,47
3. Forderungen gegen Gesellschafter	96.060,66	90.852,07
4. Sonstige Vermögensgegenstände	60.701,28	35.689,03
	567.602,78	554.457,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	707.707,80	744.966,51
	1.280.002,38	1.307.135,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe AKTIVA	3.480.200,76	3.372.493,32
P A S S I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gekennzeichnetes Kapital	130.000,00	130.000,00
II. Gewinnvortrag	1.502.586,37	1.619.557,39
III. Jahresüberschuss	616.971,02	728.085,63
	2.249.557,39	2.477.643,02
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	144.851,80	86.637,25
2. Sonstige Rückstellungen	164.636,68	170.081,20
	309.488,48	256.718,45
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	360.900,00	286.300,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245.291,81	157.000,80
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	218.654,30	164.706,84
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.900,65	1.621,35
5. Sonstige Verbindlichkeiten	87.408,13	28.502,86
- davon aus Steuern 2021: 20.319,90 €, 2020: 44.980,54		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2021: 274,22 €, 2020: 18.307,48		
	921.154,98	638.131,85
Summe PASSIVA	3.480.200,76	3.372.493,32

REMONDIS Eilenburg GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020 und 01.01 bis 31.12.2021

	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	4.747.560,77	5.058.578,91
2. Sonstige betriebliche Erträge	144.047,84	63.471,58
	4.891.608,61	5.122.050,49
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-201.401,33	-403.454,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.622.265,64	-1.561.248,91
	-1.823.666,97	-1.964.702,91
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-981.422,52	-966.441,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-236.561,46	-241.613,47
	-1.217.983,98	-1.208.054,77
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-320.754,65	-341.337,34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-720.907,23	-644.248,52
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 75.000,00 €, 2020: 65.000,00 €)	65.000,00	75.000,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	631,65	832,58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.712,18	-8.607,59
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-232.531,55	-288.881,63
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	630.683,70	742.050,31
12. Sonstige Steuern	-13.712,68	-13.964,68
13. Jahresüberschuss	616.971,02	728.085,63

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der REMONDIS Eilenburg GmbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2020	2021
Umsatzerlöse in T€	4.748	5.059
Materialintensität in %	38,4 %	38,8 %
Personalintensität in %	23,8 %	25,6 %
Anzahl Mitarbeiter (ohne Azubis)	30	30
Abschreibungen in T€	321	341
Investitionen in T€	309	212
Jahresergebnis in T€	617	728
Bilanzstichtag	31.12.2020	31.12.2021
Anlagevermögen in T€	2.200	2.065
Umlaufvermögen in T€	1.280	1.307
Eigenkapital in T€	2.250	2.478
Rückstellungen in T€	309	257
Verbindlichkeiten in T€	921	638
Anlagendeckungsgrad in %	102,3 %	120,0 %
Geschäftsjahr	2020	2021
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in T€	632	708
Mittelzufluss/-abfluss aus		
laufender Geschäftstätigkeit in T€	840	823
Investitionstätigkeit in T€	-309	-212
Finanzierungstätigkeit in T€	-455	-574
Finanzmittelfonds am Ende der Periode in T€	708	745

C.3.1 Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Wurzener Landstraße 9 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (1998)
Gesellschafter (Anteil):	REMONDIS Eilenburg GmbH (100%)
Stammkapital:	76.750,00 €
Beteiligungen:	keine
Anzahl der Mitarbeiter:	2020: 13 Mitarbeiter 2021: 14 Mitarbeiter
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Volker Wagner (bis 31.12.2020) Nico Quadejacob (ab 01.01.2021) Andreas Jäger
Prokura:	-
Gesellschafterversammlung:	Andreas Jäger, Remondis Sachsen GmbH Volker Wagner, Remondis Eilenburg GmbH (bis 31.12.2020) Nico Quadejacob, Remondis Eilenburg GmbH (ab 01.01.2021)
Wirtschaftsprüfer:	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH ist eine Tochtergesellschaft der REMONDIS Eilenburg GmbH. Die REMONDIS Eilenburg GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH. Die Stadt Eilenburg ist damit mittelbar an der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH beteiligt.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von stadt-, wohnungs-, und hauswirtschaftlichen sowie aller damit zusammenhängender Dienstleistungen, des Weiteren die Erbringung von Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Abfall- und Kreislaufwirtschaft.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Da die Gesellschaft zulässigerweise keinen Lagebericht aufgestellt hat, stehen zur Beurteilung der Lage die in dem Bericht zum Jahresabschluss 2020 und 2021 aufgeführten Kennzahlen zur Verfügung.

Die Vermögenslage ist durch die Abnahme des Anlagevermögens, insbesondere durch eine Darlehenstilgung (2020: 54 T€) der Gesellschafterin, und eine teilweise dadurch bedingte Zunahme des Umlaufvermögens geprägt. Innerhalb des Umlaufvermögens sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt gestiegen. Im Eigenkapital wirken sich der Jahresüberschuss (2020: 123 T€) und die Ausschüttung auf das Vorjahresergebnis (2020: 65 T€) aus.

Die Finanzlage ist dadurch gekennzeichnet, dass die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit ausreichend waren um den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Ausschüttung) zu decken. Der verbleibende Mittelzufluss führte zu einer Zunahme der liquiden Mittel um 146 T€.

Die Ertragslage ist durch gestiegene Umsatzerlöse (2020: +71 T€; 2021: +268 T€) nach zusätzlich erteilten Aufträgen von Privat- und Geschäftskunden beeinflusst. Die Materialaufwendungen haben sich dementsprechend von 2019 nach 2020 um 63 T€ bzw. von 2020 nach 2021 um 95 T€, insbesondere aus gestiegenen Aufwendungen für Subunternehmerleistungen, erhöht. Die Personalaufwendungen sind bei leicht gestiegenen Personalbestand ebenfalls leicht angestiegen. Im Ergebnis wurde ein Jahresüberschuss von 123 T€ (2020) bzw. 167 T€ (2021) erwirtschaftet.

Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH
Bilanz zum 31.12.2020 und zum 31.12.2021

A K T I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	131.256,10	184.712,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.745,27	80.849,27
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	217.600,00	163.200,00
	386.601,37	428.761,37
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.783,03	135.032,98
2. Forderungen gegen Gesellschafterin	0,00	1.506,84
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2,59	1.770,69
	130.785,62	138.310,51
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	511.199,73	576.697,47
	641.985,35	715.007,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe AKTIVA	1.028.586,72	1.143.769,35
P A S S I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	76.750,00	76.750,00
II. Gewinnvortrag	679.490,47	727.763,30
III. Jahresüberschuss	123.272,83	166.785,99
	879.513,30	971.299,29
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	24.494,00	18.284,00
2. Sonstige Rückstellungen	40.157,84	66.417,57
	64.651,84	84.701,57
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.169,52	60.196,47
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafterin	13.279,20	13.761,47
3. Sonstige Verbindlichkeiten	30.972,86	13.810,55
- davon aus Steuern: 2021: 12.573,14; 2020: 20.522,59 € (2019: 10.225,38 €)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2021: 0,00 €, 2020: 3.695,08 €		
	84.421,58	87.768,49
Summe PASSIVA	1.028.586,72	1.143.769,35

Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020 und 01.01. bis 31.12.2021

	2020	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.022.411,49	1.289.809,64
2. Sonstige betriebliche Erträge	48.542,06	54.453,76
	<u>1.070.953,55</u>	<u>1.344.263,40</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.181,09	44.689,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	220.331,94	283.640,54
	<u>232.513,03</u>	<u>328.330,15</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	307.668,20	334.541,49
b) Soziale Abgaben	75.797,30	84.883,19
	<u>383.465,50</u>	<u>419.424,68</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	70.833,26	84.501,94
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	208.362,50	273.469,40
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.994,04	2.346,68
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	52.591,47	70.874,92
9. Ergebnis nach Steuern	126.181,83	170.008,99
10. Sonstige Steuern	2.909,00	3.223,00
11. Jahresüberschuss	<u>123.272,83</u>	<u>166.785,99</u>

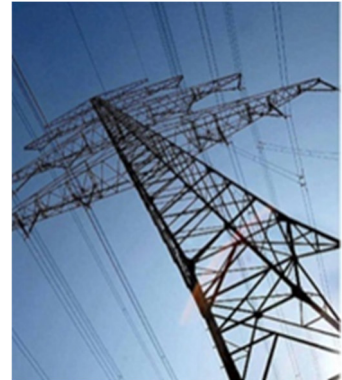
Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2020	2021
Umsatzerlöse in T€	1.022	1.290
Materialintensität in %	1,19	3,46
Personalintensität in %	37,5	32,5
Anzahl Mitarbeiter	13	14
Abschreibungen in T€	71	85
Investitionen in T€	37	185
Jahresergebnis in T€	123	167
Bilanzstichtag	31.12.2020	31.12.2021
Anlagevermögen in T€	387	429
Umlaufvermögen in T€	642	715
Eigenkapital in T€	880	971
Eigenkapitalquote (inkl. SoPo für Investitionszuschüsse) in %	85,5	84,9
Rückstellungen in T€	65	85
Verbindlichkeiten in T€	84	88
Anlagendeckungsgrad in %	227,4	226,3
Geschäftsjahr	2020	2021
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in T€	365	511
Mittelzufluss/-abfluss (Cashflow) aus		
laufender Geschäftstätigkeit in T€	194	272
Investitionstätigkeit in T€	17	-131
Finanzierungstätigkeit in T€	-65	-75
Finanzmittelfonds am Ende der Periode in T€	511	577

C.4 KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM

Stand: Geschäftsjahre 2019/2020 und 2020/2021



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz und Geschäftsführung:	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz
Geschäftsstelle:	Krügerstraße 27b 01326 Dresden
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (2002)
Gesellschafter (Geschäftsanteile):	336 (616)
Stammkapital:	54.134.451,00 €
Anteile der Stadt Eilenburg:	18.500,00 € und 1.484,00 €
Beteiligungen:	enviaM AG
Anzahl der Mitarbeiter:	1
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie 15 weiteren Mitgliedern. In der Gesellschafterversammlung am 08. November 2019 wurde er für fünf Jahre neu gewählt.
Geschäftsführung:	Maritha Dittmer (bis 31.12.2021) Mike Ruckh (ab 01.01.2022)
Gesellschafterversammlung:	Es fand 1 Gesellschafterversammlung statt. (verlagertes Wirtschaftsjahr 01.07.2019 - 30.06.2020 bzw. 01.07.2020 – 30.06.2021)

Unternehmensgegenstand und Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der enviaM, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Aktiengesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehende Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der enviaM. Gesellschafter der KBE sind Kommunen aus Teilen Sachsens, Brandenburgs, Thüringens und Sachsen-Anhalts.

Die KBE hat die Aufgabe

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebende Stimmrechte in der Hauptversammlung und – soweit gesetzlich zulässig – in deren Aufsichtsrat bestmöglich vertreten werden; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschaft tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschaft in Fragen der Versorgung gegenüber der enviaM, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

Insgesamt halten die Kommunen 41,43 % der Anteile, 58,57 % hält die Innogy SE.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie 15 weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder wurden von der Gesellschafterversammlung für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt. Der Aufsichtsrat wurde in der Gesellschafterversammlung am 08.11.2019 neu gewählt. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre und endet mit der Feststellung des Jahresabschlusses zum 30.06.2024.

In der Gesellschafterversammlung vom 13. Juni 2002 wurde Frau Maritha Dittmer zur Geschäftsführerin der KBE bestellt. Die Wiederwahl erfolgte in der Gesellschafterversammlung am 14.11.2008 auf die Dauer von weiteren 7 Jahren beginnend ab 08/2009. In der Gesellschafterversammlung am 06.11.2015 wurde Frau Maritha Dittmer erneut für weitere 7 Jahre beginnend ab 08/2016 zur Geschäftsführerin gewählt. Zum 31.12.2021 tritt sie in den Ruhestand ein. Ab dem 01.01.2022 wurde Herr Mike Ruckh als Geschäftsführer tätig.

Prokuristen waren in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 nicht bestellt.

Geschäftsbeziehungen / Historie

Die KBS und die KBW wurden vom Sächsischen Städte- und Gemeindetag gegründet um die Beteiligungen der damals über 1.000 Städte und Gemeinden an der heutigen enviaM zu bündeln. Nach mehreren gesellschaftsrechtlichen Übertragungen, Fusionen und Verschmelzungen entstand 2002 die KBE. Die KME ist eine 100 %ige Tochter der KBE. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.11.2011 wurde das Tochterunternehmen KME auf die KBE verschmolzen. Damit werden alle Aktien der Gesellschafter und Treugeber in der KBE gehalten. Die KBE besitzt die Sperrminorität in der Hauptversammlung der enviaM.

In den Geschäftsjahren 2019/2020 und 2020/2021 wurden keine weiteren Aktien in die KBE von Städten und Gemeinden eingelegt. Es wurden auch keine Geschäftsanteile gekündigt und zum Kauf angeboten.

Die Gesellschaft hält 22,18 % (2019/2020) bzw. 22,57 % (2020/2021) am Grundkapital der envia Mitteldeutsche Energie AG mit Sitz in Chemnitz, wobei sie unverändert einen Anteil von 1,02 %

treuhänderisch für verschiedene Einzelaktionäre verwaltet. Die envia Mitteldeutsche Energie AG weist zum 31.12.2020 ein Eigenkapital von TEUR 1.977.080 aus.

Im Wirtschaftsjahr 2020/2021 wurde der 8. Nachtrag zur Konsortialvereinbarung mit E.ON abgeschlossen. Dies hat Auswirkungen auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung. Mit Aufgabe, der in der Konsortialvereinbarung enthaltenen Putoption, erhielt KBE neben weiteren Mitwirkungsrechten in der enviaM-Gruppe und den Wertschöpfungsprojekten, die zur Werthaltigkeit der Beteiligung beitragen, einen Ausgleichsbetrag von 19.598.403 €. Die Steuerlast daraus beträgt 6.152.230,88 EUR. Der Ausgleichsbetrag ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag ausgewiesen. Die Steuerbelastung als erhöhter Aufwand. Die KBE erwarb von E.ON ein Aktienpaket mit 979.920 enviaM-Aktien. Der Erwerb der Aktien erhöht den Beteiligungswert in der Aktiva. Die noch zu zahlende Steuer wird als Rückstellung auf der Passiva eingestellt. Die Steuerlast soll durch eine erhöhte Ausschüttung im Jahre 2022 ausgeglichen werden. Aus diesem Aktienpaket fließt der KBE ab dem Jahre 2022 bei gleichbleibender Dividende von 0,65 €/enviaM-Aktie ein Betrag in Höhe von 636.948 EUR zu.

Finanzbeziehungen

Die Stadt Eilenburg hat insgesamt 0,0375% Geschäftsanteile an der KBE. Das entspricht einem Gesamtanlagewert in Höhe von 19.984,00 € (18.500,00 € + 1.484,00 €). Der Wert am Eigenkapital der KBE beträgt zum 30.06.2020 98.407,56 € und zum 30.06.2021 150.366,63 €.

Die Gesellschafterversammlung der KBE hat am 06.11.2020 beschlossen, für das Geschäftsjahr 2019/2020 insgesamt 37.000.000 € an die Gesellschafter auszuschütten. Der überwiegende Teil der Ausschüttung erfolgte im Rahmen der Vorabausschüttung am 08.05.2020; die Restdividende in Höhe von 4.000.000 € wurde am 07.12.2020 an die Gesellschafter ausgezahlt.

Aufgrund der Situation am Kapitalmarkt und der fehlenden Möglichkeit, die Dividende ohne Strafzins anzulegen, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23.04.2021 eine Vorabausschüttung für das Wirtschaftsjahr 2020/2021 in Höhe von 33.000.000 € beschlossen. Die Ausschüttung erfolgte am 27.04.2021. Mit Beschluss vom 05.11.2021 erfolgte die Ausschüttung weiterer 2.000.000 € an die Gesellschafter.

Für die Stadt Eilenburg ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019/2020 anteilig eine Dividende von 11.697,30 € (10.828,67 € + 868,63 €) nach Abzug der Steuern. Für das Geschäftsjahr 2020/2021 ergibt sich für die Stadt Eilenburg eine Dividende in Höhe von insgesamt 11.064,95 € (10.243,27 € + 821,68 €).

Ausschüttung für	Wirtschaftsjahr	Zahlungswirksame Anteile der Stadt Eilenburg (0,03468908 %) in €	Zahlungswirksame Anteile der Stadt Eilenburg (0,00278263 %) in €	Gesamt in €
2010/2011	2011	9.045,59	725,60	9.771,19
2011/2012	2012	9.562,22	767,04	10.329,26
2012/2013	2013	10.809,30	867,08	11.676,38
2013/2014	2014	10.524,80	844,26	11.369,06
2014/2015	2015	10.232,40	820,81	11.053,21
2015/2016	2016	10.823,38	868,21	11.691,59
2016/2017	2017	10.823,38	868,21	11.691,59
2017/2018	2018	10.828,67	868,64	11.697,31
2018/2019	2019	10.828,68	868,64	11.697,32
2019/2020	2020	10.828,67	868,63	11.697,30
2020/2021	2021	10.243,27	821,68	11.064,95

Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM (KBE)
Bilanz zum 30.06.2020 und 30.06.2021

A K T I V A	19/20	20/21	P A S S I V A	19/20	20/21
	T€	T€		T€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	34	30	I. Gekennzeichnetes Kapital	53.305	53.305
II. Finanzanlagen	456.043	475.642	II. Rücklagen	408.581	408.581
B. Umlaufvermögen			III. Jahresüberschuss	4.698	14.287
I. Forderungen sonstige Vermögensgegenstände	106	8	B. Sonderposten	0	0
II. Wertpapiere, liquide Mittel	10.432	6.699	C. Rückstellungen	32	6.204
C. Aktive RAP	7	7	D. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	11
			Verbindlichkeiten < 1 Jahr	8	11
			E. Passive RAP	0	0
Bilanzsumme	466.622	482.387	Bilanzsumme	466.622	482.387

Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM (KBE)
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.07.2019 bis 30.06.2020 und 01.07.2020 bis 30.06.2021

	2019/2020	2020/2021
	T€	T€
Umsatzerlöse	46	72
Sonstige betriebliche Erträge	3	19.604
Erträge aus Beteiligungen	34.124	34.124
Zinsen und ähnliche Erträge	12	7
Personalaufwand	110	168
Abschreibungen auf Sachanlagen	17	12
Sonstiger betrieblicher Aufwand	383	465
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0
Steuern	408	6.553
Jahresergebnis	33.251	46.589
Gewinnvortrag aus Vorjahr	4.446	698
Ausschüttung	33.000	33.000
Bilanzgewinn	4.698	14.287

Vermögens- und Finanzlage

Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft blieb stabil, das Jahresergebnis zum 30.06.2020 beträgt handelsrechtlich 33.251 T€ bzw. zum 30.06.2021 46.589 T€.

Grundlage für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage der KBE ist die Beteiligung an der enviaM. Der Wert der Beteiligung an der enviaM ist, wie im Gutachten Ernst & Young bestätigt, positiv einzustufen. Nach der vorliegenden Mittelfristplanung ist die Ertragskraft der enviaM stabil, wenngleich für die Sicherung der künftigen Ertragskraft neue Einnahmequellen erschlossen werden müssen. Der Aufbau von neuen Geschäftsfeldern sowie die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen trägt maßgeblich zur Stabilität bei. Für den Mittelfristzeitraum wird Dividendenkontinuität prognostiziert, wobei die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht abschließend beurteilt werden können.

Die KBE hat keine Darlehensverpflichtungen. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung für das kommende Geschäftsjahr

- Erhöhter Investitions-, Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwand für den Ausbau des Versorgungsnetzes und den Bereich Digitalisierung:

Der Trend zum Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere in Teilen des Versorgungsgebietes (Sachsen-Anhalt und Brandenburg), ist ungebrochen. Immer mehr dezentrale Anlagen speisen in das Netz der MITNETZ STROM ein. Neben den Großanlagen gewinnen die Kleinanlagen im Bereich Photovoltaik insbesondere auch bei Privathaushalten und der öffentlichen Hand an Bedeutung. Das Versorgungsnetz wird immer mehr zum Entsorgungsnetz für eigenerzeugte Energie, die in den Ballungszentren abtransportiert werden muss. Die Stabilität des Netzes ist vielen Einflüssen ausgesetzt.

Netzausbau sowohl auf der 110-KV-Ebene, der Mittel- und Niederspannung sind die Konsequenz. Umspannwerke müssen dem erhöhten Bedarf angepasst werden. Digitalisierung und Elektromobilität sind neue Herausforderungen, die zu bewältigen sind. Smart Meter und Breitbandausbau für das Giga-Welt-Zeitalter fordern einen erhöhten Investitionsbedarf.

Durch die aktive Vermarktung energienaher Dienstleistungen, namentlich im Bereich der dezentralen Energieversorgung, werden neue Geschäftsfelder erschlossen, die ebenfalls Investitionen fordern.

Die Akzeptanz in der Bevölkerung für den Ausbau der erneuerbaren Energien schwindet. Die Strompreise für den Endverbraucher, die Geschäfts- und Gewerbekunden und der Industrie, getrieben durch die hohen Steuern und Abgaben, stagnieren bzw. steigen.

Die Politik ist gefordert, die längst fälligen Änderungen der StromnetzentgeltsVO, gezielten Ausbau von erneuerbarer Energie, der Schaffung von weiteren Grundlagen im KWK-Bereich sowie die Beteiligung von Einspeisern an den Netzausbaukosten zu regeln. Die Energiewende ist immer noch eine Stromwende. Eine bessere Nutzung der erzeugten erneuerbaren Energie wird nur möglich sein, wenn die Kopplung mit den Sektoren Wärme und Verkehr und den dazu passenden Förderprogrammen und Preismodellen politisch vorangetrieben wird. Modelle und Vorschläge liegen der Politik vor, sie muss handeln. enviaM sieht in der Entkoppelung und der Nutzung des Wasserstoffes, insbesondere durch Kooperationsmodelle mit der Industrie, Chancen, neue Geschäftsfelder aufzubauen. Die Digitalisierung wird kommen. enviaM bereitet sich darauf vor.

Die KBE unterstützt den Vorstand in der politischen Diskussion.

- Weitere Regulierung der Netze:

Für die Bereiche Strom und Gas im Versorgungsgebiet der enviaM und der MITGAS werden die von der Bundesnetzagentur genehmigten Netzentgelte in einer vierten Anreizregulierungsperiode neu festgesetzt werden. Die Erlösobergrenze, die bereits in der letzten Regulierungsperiode gesenkt wurde, wird nach den vorgelegten Verordnungen und Gesetzesentwürfen den Mehrbelastungen der Verteilnetzbetreiber mit einem großen Anteil an erneuerbarer Energie nicht in der gebotenen Weise gerecht. Mit den übrigen Verteilnetzbetreibern kämpft MITNETZ STROM für die Anerkennung der Sonderlasten. Gemeinsam gilt es, eine weitere Herabsetzung des Eigenkapitalzinses und die Nichtanerkennung spezifischer Kosten zu verhindern. Gewerbe und Industrie leiden unter den hohen Netznutzungsentgelten und haben einen

Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen Bundesländern und den benachbarten Ländern Polen und Tschechien.

- Prozessdenken stärken

Die Tatsache des Wandels von zentralen auf immer mehr dezentrale Anlagen, der massive Netzaus- und -umbau verbunden mit der Absenkung der Erlösobergrenze für die Netzentgelte durch die Bundesnetzagentur, der verstärkte Wettbewerb im vertrieblichen Bereich sowie das Angebot an neuen Energieprodukten und die fortschreitende Digitalisierung fordern ein Umdenken bei der Ausgestaltung interner Prozesse innerhalb der enviaM-Gruppe.

Kosteneinsparungen allein reichen nicht mehr aus. Prozesse müssen digitalisiert und übergreifend neu geordnet werden, um die Stabilität und die Handlungsfähigkeit in der Zukunft zu gewährleisten. Die Corona-Pandemie hat neue Formen der Zusammenarbeit aufgezeigt. Ein Zurück wird es nicht geben. Anpassungen müssen und werden folgen.

enviaM geht diesen Strukturwandel aktiv an. Die Gestaltung von Prozessen und damit der Aufbau von digitalisierten Betriebsabläufen werden in den Vordergrund gestellt. Nur so kann in vielen Bereichen die Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleiben. Dies gilt insbesondere für den vertrieblichen Bereich. Umstrukturierungsprogramme hin zu digitalen Plattformen und neuen Denkansätzen zur Vermarktungsstrategie zielen auf die Marktfähigkeit ab. Alle Bereiche sind vom Wandel betroffen.

Das Kommunalportal ist der Anfang für eine digitale Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden und der enviaM-Gruppe. Das Portal wird immer weiter ausgebaut und immer mehr von den Städten und Gemeinden genutzt. Die KBE unterstützt diesen Prozess.

Der Konsortienvertrag sichert die Eigenständigkeit und die Personalhoheit von enviaM. Die Wertschöpfung in den Regionen und die damit verbundenen Arbeitsplätze werden ein wichtiges Kriterium bleiben. Die kommunalen Anteilseignergesellschaften KBE und KBM müssen darauf achten, dass die Vereinbarungen der Konsortialvereinbarung eingehalten werden. Das partnerschaftliche Miteinander ist die Voraussetzung. Die Gespräche auf Augenhöhe sind das Fundament. Der Konsortialvertrag muss gelebt werden. In diesem Sinne werden auch die Gespräche mit E.ON geführt.

Chance und Risiken – zukünftige Entwicklung

Die Entwicklung der KBE hängt von der positiven Entwicklung der enviaM-Gruppe ab. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass die Mitwirkungsrechte durch den 8. Nachtrag gestärkt worden sind und gelebt werden. Die kommunalen Anteilseigner werden sich, wie in der Vergangenheit praktiziert, einbringen und so zur zukunftsorientierten Entwicklung der Enviam-Gruppe beitragen. Die Konzessionen und damit auch die anstehenden Neuabschlüsse, die Erweiterung des Portfolios zu einem Energiedienstleister mit vielen Produkten und dem Ausbau der erneuerbaren Energien, die Öffnung zu Kooperationen z.B. im Bereich Wasserstoff oder Breitbandausbau, das weitere Fortschreiten der Digitalisierung sind Erfolgsfaktoren, die von den kommunalen Anteilseignern gefordert und unterstützt werden.

Die Dividende ist die Grundlage für das Wirken der KBE für die kommunalen Anteilseigner als Aktionäre. Die zukunftsfähige Ausrichtung der enviaM-Gruppe ist der Garant, dass die übertragene Aufgabe Strom als Daseinsvorsorge zum Wohle der regionalversorgten Städte und Gemeinden mit hoher Versorgungssicherheit erfüllt werden kann. Aus dem Eigeninteresse heraus muss gemeinsam dafür Sorge getragen werden, dass die Dividendenkontinuität sowie die Werthaltigkeit der Beteiligung feste Bestandteile in der Zukunft bleiben. Die Mitwirkung in den Aufsichtsräten, bei Strategiegesprächen und in den sonstigen Gremien ist wichtiger denn je, um die Zukunft der enviaM-Gruppe und damit auch die eigene Zukunft mitgestalten zu können.

Für die Solidargemeinschaft der KBE ist es wichtiger als jemals zuvor, dass das Regionalwerk enviaM, das von 650 regionalversorgten Städten und Gemeinden getragen wird, in seiner Größe und seinem Gewicht erhalten bleibt. Strom ist Daseinsvorsorge. Die Konzessionen sind die Basis und die Grundlage. Gemeinsam stehen die Gesellschafter und die KBE mit in der Verantwortung, dass diese Basis erhalten bleibt.

Um die Chancen zu mehrern und die Risiken zu mindern, unterstützen die kommunalen Anteilseigner den Vorstand in seiner Arbeit. Strom ist wie Wasser für die Städte und Gemeinden eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und diese soll auch in der Zukunft im gemeinsamen Unternehmen enviaM erfüllt werden.

C.5 Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Naundorfer Str. 46 04860 Torgau
Rechtsform:	GmbH
Gesellschafter:	66
Stammkapital:	127.822.970,00 €
Anteile der Stadt Eilenburg:	0,6342 (Stand Januar 2019)
Beteiligungen:	keine
Anzahl der Mitarbeiter:	2020: 218 Mitarbeiter, 6 Auszubildende 2021: 215 Mitarbeiter, 4 Auszubildende
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Dipl.-Kfm. Jan Wollenberg, Leipzig (Kaufmännischer Geschäftsführer) Dr.-Ing. Peter Michalik, Rabenau (Technischer Geschäftsführer, bis 31.12.2020) Dr. Dirk Brinschwitz, Torgau (Technischer Geschäftsführer ab 01.09.2021)
Wirtschaftsprüfer:	Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 12. Dezember 2018 entschied das Bundesverwaltungsgericht abschließend, dass die vorgenommene Zuordnung der Geschäftsanteile soweit rechtmäßig ist. Neben den formellen Aktivitäten, wie die Einreichung der neuen Gesellschafterliste beim Handelsregister, bestand im Jahr 2019 die Hauptaufgabe darin einen neuen Gesellschaftsvertrag zu verfassen, der an die veränderte Gesellschafterkonstellation angepasst wurde. Die Beschlussfassung zum neuen Gesellschaftsvertrag erfolgte in der Gesellschafterversammlung am 30.01.2020.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die seit mehr als 50 Jahren bestehende Kernaufgabe des Unternehmens ist die Gewinnung und Aufbereitung von Grund- und Oberflächenwasser sowie die Verteilung des Trinkwassers als Vorlieferant für Zweckverbände und Wasserversorgungsunternehmen.

Das Unternehmen schafft somit die Grundlage für die Sicherung eines wichtigen Teils der Daseinsvorsorge in den Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Nach der konjunkturrell positiven Entwicklung der Vorjahre hat das Unternehmen mit Beginn der Corona-Pandemie in 2020 und der damit einhergehenden Veränderung der konjunkturellen/wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch die Planungsannahmen für die nächsten Jahre überprüft und ggf. angepasst. Der mittelfristig zu erwartende Trinkwasserabsatz wurde gegenüber früheren Planungen leicht reduziert. Demgegenüber stehen in vielen Bereichen gestiegene Beschaffungskosten für Material, Fremdleistungen und insbesondere Energie, die zukünftig Berücksichtigung in den Wirtschaftsplänen finden müssen.

Die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie im mittel- und langfristigen Bereich werden zusätzlich durch die jüngsten geopolitischen Spannungen verschärft. Dies kann zu einer allgemeinen konjunkturellen Abschwächung und zu punktuellen Schließungen von Gewerbeeinheiten führen und damit unmittelbar und mittelbar auf die Absatzentwicklung des Unternehmens Einfluss nehmen. Eine Stagnation des Absatzniveaus im gewerblichen Bereich ist somit möglich. Die Abnahmen des kommunalen Bereichs folgend den demografischen Entwicklungen im Versorgungsgebiet und können regionalbedingt sowohl zu- bzw. abnehmen. Witterungsbedingt wird mittlerweile nur noch mit geringfügigen demografisch bedingten Rückgängen gerechnet. Vielmehr müssen klimatische Veränderungen hier zukünftig eine stärkere Berücksichtigung finden. Sie können zu Spitzen in den Jahresverbräuchen oder aber auch nur an wenigen Tagen im Jahr führen, die durch das Unternehmen beherrscht werden müssen. Darüber hinaus müssen die Themen des Klimawandels in den Bereichen des quantitativen und qualitativen Erhalts des Rohwasserdargebotes beachtet werden. So muss der Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung vor anderen Nutzungsinteressen seitens der Politik gesetzlich festgeschrieben werden und damit einhergehend ein entsprechender Schutz der Rohwasserdargebote erfolgen. Diese Ziele erfordern eine koordinierte und gemeinsame Herangehensweise mit weiteren Wasserversorgungsunternehmen, gelebt in der AWE Arbeitsgemeinschaft sowie die aktive Mitwirkung in Gremien wie dem BDEW oder DVGW bzw. seit Ende 2021 im VKU sowie NWZ (Norddeutsches Wasserzentrum).

Dem gesamtwirtschaftlichen Ziel des nachhaltigen Wirtschaftens sieht sich auch die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz verpflichtet. Dazu zählt u.a. ein entsprechender Ressourcen schonender Energieeinsatz. Seit 2014 wird der effiziente Energieeinsatz durch ein implementiertes Energiemanagementsystem DIN EN ISO 50001: 2018 begleitet, welches seitdem fortlaufend erfolgreich einer Zertifizierung unterzogen wurde.

Ertragslage

Der im Jahr 2021 erreichte Trinkwasserabsatz von 80,0 m³ liegt ca. 0,9 Mio. m³ unter den Erwartungen des Wirtschaftsplans und nur geringfügig unter dem Vorjahreswert von 80,1 Mio. m³. Im Mehrjahresvergleich, insbesondere unter Berücksichtigung der Einflüsse der Corona-Pandemie auf die gewerblichen Kunden, kann dieser Absatzwert wie in den Vorjahren als sehr erfolgreich gewertet werden. Die gewerblichen Abnahmen erhöhten sich um ca. 0,5 Mio. m³ gegenüber dem Vorjahr, die Abgaben an die kommunalen Weiterverteiler gingen im Vorjahresvergleich witterungsbedingt ca. 0,6 Mio. m³ zurück. Die Erlöse aus dem

Trinkwasserverkauf 2021 machen 43,61 Mio. € aus. Damit konnte der Vorjahreswert (43,18 Mio. €) leicht übertroffen werden. Der Planwert für das Jahr 2021 ging von Umsatz von 43,66 Mio. € aus.

Sonstige Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus von Dritten veranlassten Umverlegungen von Fernwasseranlagen, aus der Erzeugung regenerativen Stroms nach dem EEG und Labordienstleistungen gegenüber Dritten. Die Erlöse aus den Umverlegungen liegen mit 3,38 Mio. € im Jahr 2021 unter dem geplanten Wert, aber deutlich über dem Vorjahreswert (2,51 Mio. €). Diesen Erlösen stehen korrespondierende Materialaufwendungen gegenüber. Die Schwankungen resultieren aus dem Verlauf der i.d.R. verursachenden öffentlichen Baumaßnahme.

Mit 1,49 Mio. € Erlösen aus der Stromerzeugung im Jahr 2021 durch die eingebauten Trinkwasserturbinen und die installierten Photovoltaikanlagen wurde der Vorjahreswert (1,42 Mio. €) leicht überschritten. Die Erlöse aus Wasseranalysen für unsere Kunden umfassten in 2021 175 T€ und liegen damit leicht über dem Vorjahresniveau (169 T€). Die Gesamten sonstigen Umsatzerlöse liegen mit 5,19 Mio. € in 2021 somit deutlich über dem Vorjahr (4,55 Mio. €). Daraus ergeben sich für 2021 Gesamtumsatzerlöse von 48,80 Mio. €. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr (47,73 Mio. €) ergibt sich durch höhere Erlöse beim Trinkwasserabsatz und den Umverlegungen.

Im Geschäftsjahr 2021 konnten im Rahmen von Investitionsprojekten aktivierbare Eigenleistungen in einer Höhe von 2,66 Mio. € realisiert werden. Diese lagen im Vorjahresbereich (2,65 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge (1,19 Mio. €) umfassen im Wesentlichen die Stromsteuererstattung für energieintensive Gewerbebetriebe, Ermäßigungen für Netznutzungsentgelte (produktionsbedingt erhöhter Energieeinsatz) und Versicherungsentschädigungen.

Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2021 beträgt 52,66 Mio. € und liegt aufgrund der höheren Umsatzerlöse im Trinkwasserabsatz und bei den Umverlegungen sowie höherer sonstiger betrieblicher Erträge mit über 1,41 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (51,24 Mio. €).

Der Materialaufwand 2021 umfasst 19,88 Mio. € und liegt somit deutlich über dem Vorjahreswert von 18,02 Mio. €. Abweichungen ergaben sich im Wesentlichen durch höhere Instandhaltungskosten. Weitere wesentliche Positionen des Materialaufwandes betreffen den Bezug von Rohwasser vom Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt AöR, den Stromeinkauf und Aufwendungen im Zusammenhang mit Umverlegungsmaßnahmen.

Der Personalaufwand 2021 lag mit 14,25 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau (14,52 Mio. €).

Durch das Investitionsniveau der letzten Jahre von ca. 12-14 Mio. € steigt das Abschreibungsniveau gegenüber den Vorjahren (2020: 9,45 Mio. €) weiter an. Im Jahr 2021 erfolgten Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 9,79 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen in 2021 5,41 Mio. € und liegen damit leicht unter dem Vorjahreswert (5,48 Mio. €). Die größten Einzelpositionen des sonstigen betrieblichen Aufwandes sind die Entgelte bzw. Abgaben für die Wasserentnahme in den Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt mit 2,80 Mio. € in 2021 (2020: 2,81 Mio. €).

Insbesondere aufgrund der weiteren positiven Erlösentwicklung im Trinkwasserabsatz konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss nach Steuern von 2,59 Mio. € erreicht werden (Plan 1,80 Mio. €). Das Vorjahresergebnis betrug 3,00 Mio. €.

Finanzlage

Die Liquidität war jederzeit gesichert. Kreditmittel zur Teilfinanzierung notwendiger Investitionen waren jederzeit verfügbar. Im Geschäftsjahr 2021 wurden zwei Kredite in einer Höhe von 5,50 Mio. € aufgenommen. Davon wurden 4,50 Mio. € in 2021 abgerufen. Im Jahr 2020 wurden zwei Kredite in Höhe von 4,50 Mio. € aufgenommen.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 2021 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (13,85 Mio. €) auf 10,34 Mio. €. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen aus dem niedrigeren Jahresergebnis, höheren Abschreibungen, der Abnahme der Rückstellungen und Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft ist aufgrund der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr (76,5 %) leicht auf 76,3 % gesunken.

Die bestehenden Kreditverbindlichkeiten haben mittelfristige und langfristige Laufzeiten und sich durch feste Zinskonditionen charakterisiert. Fremdwährungsrisiken und Risiken aus dem Abschluss derivater Finanzinstrumente bestehen nicht. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens wird durch die taggenaue Planung aller Ausgaben und Einnahmen über mehrere Monate und die mittelfristige Finanzplanung der Finanzmittelbedürfnisse innerhalb der Wirtschaftsplanung sichergestellt.

Vermögenslage

Die wesentlichsten Investitionsprojekte in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 waren:

- die Erneuerung der Ostharz-Ableitung zwischen Bernburg und Halle
- die Sanierung des Wasserwerks Mockritz (Filter/Röhrenabsatzbecken, Mess- und Steuerungstechnik, elektrische Installation)
- Fertigstellung der Erneuerung des Hochbehälters Hohe Gieck mit der Inbetriebnahme der zweiten Behälterkammer
- Fertigstellung und Inbetriebnahme einer neuen Anschlussleitung eines gewerblichen Kunden im Bereich Bitterfeld/Wolfen
- die Erneuerung einer Fernwasserleitung im Bereich Wolfen/Bitterfeld
- der Beginn der Komplexerneuerung des Hochbehälters Spiegelsberge (Beginn Errichtung erste Behälterkammer)
- die Errichtung neuer Brunnen in den Elbauwasserwerken

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021 bestanden nach wie vor Einschränkungen durch die seit Anfang 2020 kursierende Corona-Pandemie. Das Unternehmen reagierte durch die Umsetzung vorhandener Maßnahmepläne und zusätzliche organisatorisch/technische Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgungsaufgabe. Dazu zählen u.a. Maßnahmen zur Vermeidung von Gesundheitsrisiken für die Mitarbeiter und die Sicherstellung der Lieferketten. Unabhängig davon spiegeln sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie in der aktuellen Risikobetrachtung deutlich wider. Es wird eingeschätzt, dass die genannten zusätzlichen Risiken nur temporär auftreten und beherrscht werden.

Folgende wesentliche Einzelrisiken wurden identifiziert:

- Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens durch die Corona-Pandemie und damit einhergehender Absatzstagnation,
- Verfügbarkeit des Personals durch Corona bedingte Erkrankungen,
- Verfügbarkeit aller Einsatzstoffe durch Corona bedingte Störung der Lieferketten,
- Hohe Auslastung der verfügbaren Aufbereitungs-/Transportkapazitäten, Prüfung notwendiger Systemverstärkungen in Teilbereichen,
- Änderungen der Energiepolitik bezüglich der Rahmenbedingungen zukünftiger Energiepreisgestaltung,
- Schwierige Entsorgungsstrategien für Filtrerrückspülwässer durch Verschärfung der Umweltgesetze/-verordnungen,
- Rechtzeitige Akquisition von qualifiziertem Personal zur Wiederbesetzung altersbedingt freierwerdender Stellen,
- Einbeziehung möglicher Auswirkungen des Klimawandels in strategische Konzepte,
- Beachtung der erhöhten Gefährdungslage bzgl. Cyber-Kriminalität.

Die aktuelle Krise des Ukraine-Krieges führt zur Verschärfung einzelner Risiken. So ist aktuell absehbar, dass die Beschaffung bestimmter Materialien/Rohstoffe schwieriger wird und damit einhergehend mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen ist. Dem soll insbesondere durch die frühzeitige Beschaffung von Materialien bei geplanten Maßnahmen entgegengewirkt und Materialbestände erhöht werden. Ebenfalls wird mit einem weiteren Anstieg der Gefährdungslage im IT-Bereich ausgegangen, der auch – allerdings nicht ausschließlich – auf den Ukraine-Krieg zurückzuführen ist. Entsprechende Sicherungsmaßnahmen werden weiter intensiviert. Beide vorgenannten Risiken werden zu zusätzlichen Aufwendungen führen, die sowohl

im aktuell Geschäftsjahr 2022 und in den folgenden Jahren in den jeweiligen Wirtschaftsplänen eingearbeitet werden müssen.

Für alle Einzelrisiken werden entsprechende Risikobeschreibungen vorgenommen, Zuständigkeiten definiert und Maßnahmen zur Verringerung bzw. Vermeidung festgelegt.

Im Rahmen der installierten Unternehmensprozesse erfolgt eine laufende, systematische Überwachung aller Risiken. Insbesondere durch das Fernwasserentwicklungskonzept wurden wesentliche Rahmenbedingungen analysiert und zukünftige Zielstellungen bzw. Handlungsrahmen formuliert. Bei der Feststellung von Abweichungen, z.B. durch veränderte Bedarfsanforderungen von Bestands- und Neukunden, wird entsprechend zeitnah reagiert. Begleitet wird dies durch ein aktives Management des Versicherungsschutzes mit der Zielstellung einer Risikoreduzierung.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, bestehen auch für die Zukunft nicht.

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH
Bilanz zum 31.12.2020 und zum 31.12.2021

A K T I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
III. Immaterielle Vermögensgegenstände	122.277,00	217.187,00
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
IV. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.849.932,34	17.043.824,43
2. technische Anlagen und Maschinen	132.199.723,00	130.182.903,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.840.158,00	3.062.508,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.407.854,11	10.417.725,85
	157.419.944,45	160.924.148,28
B. Umlaufvermögen		
IV. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	851.265,51	1.004.200,88
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.133,78	2.260,31
V. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.579.487,87	3.719.641,54
2. Forderungen gegen Gesellschafter	673.100,59	707.364,53
3. sonstige Vermögensgegenstände	777.193,44	1.402.907,21
VI. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.702.863,19	2.931.945,32
	9.586.044,38	9.768.319,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	128.362,38	160.318,71
Summe AKTIVA	167.134.351,21	170.852.786,78
P A S S I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
III. Gezeichnetes Kapital	127.822.970,00	127.822.970,00
IV. Kapitalrücklagen	0,30	0,30
III. Verlustvortrag	-3.028.998,64	-31.780,62
IV. Jahresüberschuss	2.997.218,02	2.585.635,28
	127.791.189,68	130.376.824,96
B. Sonderposten für Investitionszulagen nach dem InvZuIG	54.728,00	51.716,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	1.065.350,00
D. Empfangene Ertrags- und Baukostenzuschüsse	292.627,00	279.977,00
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.352.387,00	1.318.981,00
2. Steuerrückstellungen	186.469,00	99.858,87
3. Sonstige Rückstellungen	6.938.056,43	5.706.018,74
	8.746.912,43	7.124.858,61
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.004.631,00	29.509.439,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	184.299,10	19.750,15
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.177.007,79	2.403.686,70
4. Sonstige Verbindlichkeiten	152.956,21	21.184,36
- davon aus Steuern 2021: 322,82 € (2020: 331,08 €)		
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2021: 16.802,82 € (2020: 11.752,24 €)		
	30.518.894,10	31.954.060,21
Summe PASSIVA	167.134.351,21	170.852.786,78

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020 und 01.01. bis 31.12.2021

	2020	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	47.730.742,36	48.801.655,13
2. Andere aktive Eigenleistungen	2.646.468,68	2.663.311,06
3. Sonstige betriebliche Erträge	865.402,39	1.191.158,94
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.454.699,44	-11.556.131,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.563.577,03	-8.328.355,33
	-18.018.276,47	-19.884.487,04
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.766.123,50	-11.451.652,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.755.440,54	-2.797.487,44
- davon für Altersversorgung: 2021: 511.630,82 € (2020: 471.548,80 €)		
	-14.521.564,04	-14.249.139,71
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.451.567,57	-9.787.804,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.477.194,33	-5.414.977,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.987,35	1.155,84
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-475.111,56	-438.618,51
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: 2021: 67.907,00 € (2020: 69.670,00 €)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-99.831,00	-98.000,00
11. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	3.216.056,01	2.784.253,38
12. Sonstige Steuern	-218.837,99	-198.618,10
13. Jahresüberschuss	2.997.218,02	2.585.635,28

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2020	2021
Umsatzerlöse in T€	47.731	48.802
Materialintensität in %	37,7	40,7
Personalintensität in %	30,4	29,2
Anzahl Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	218	215
Abschreibungen in T€	9.452	9.788
Investitionen in T€	14.089	13.354
Jahresergebnis in T€	+2.997	+2.586
Bilanzstichtag	31.12.2020	31.12.2021
Anlagevermögen in T€	157.420	160.924
Umlaufvermögen in T€	9.586	9.768
Eigenkapital in T€	127.791	130.377
Rückstellungen in T€	8.477	7.125
Verbindlichkeiten in T€	30.519	31.954
Anlagendeckungsgrad in %	81,2	81,0
Geschäftsjahr	2020	2021
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in T€	2.511	3.703
Mittelzufluss/-abfluss aus		
laufender Geschäftstätigkeit in T€	10.340	13.850
Investitionstätigkeit in T€	-10.958	-16.121
Finanzierungstätigkeit in T€	1.810	1.500
Finanzmittelfonds am Ende der Periode in T€	3.703	2.932

C.6 Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Franz-Mehring-Straße 23 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	Städtischer Eigenbetrieb (2008)
Betriebsleitung:	Heiko Leihe
Betriebssatzung:	Fassung vom 1. Januar 2008, zuletzt geändert durch Änderungssatzung mit Wirkung vom 1. Januar 2021
Anzahl der Mitarbeiter:	24 Beschäftigte (Stand 2020/2021)
Wirtschaftsprüfer:	Rechnungsprüferin der Großen Kreisstadt Eilenburg

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der städtische Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“ wurde durch Beschluss Nr. 87/2007 des Stadtrates der Großen Kreisstadt Eilenburg vom 03. Dezember 2007 mit Wirkung zum 1. Januar 2008 gegründet. Im Jahr 2008 bewirtschaftete der Eigenbetrieb zunächst das Bürgerhaus. Inzwischen haben sich in den vergangenen Jahren stabil vier Betriebsteile herausgebildet. Neu hinzugekommen ist als Untersparte des Museums, die Touristinformation. Diese befindet sich in den Räumlichkeiten des Museumsshops und ist auch personell mit dem Museum verflochten. Der städtische Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“ betreibt somit in den Wirtschaftsjahren 2020 und 2021 die fünf Betriebsteile Bürgerhaus, Schwimmhalle, Stadtbibliothek, Stadtmuseum und Tourist-Information.

Der Eigenbetrieb verfolgte überwiegend unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der satzungsgemäße Auftrag zum Betrieb ist die Unterbreitung eines bedarfsgerechten, komplexen und vielseitigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangebotes. Dabei wird besonderer Wert auf soziokulturelle Angebote im Bürgerhaus, die Vermittlung von Bildung im Museum und der Bibliothek sowie die gesunderhaltende sportliche Betätigung in der Schwimmhalle gelegt.

Gegenstand des Eigenbetriebes

Gegenstand des städtischen Eigenbetriebes ist die Nutzung, Verwaltung, Vermietung und Vermarktung des Bürgerhauses, der Schwimmhalle, der Bibliothek und des Museums sowie die Unterbreitung eines bedarfsgerechten, komplexen und vielseitigen Kultur- und Freizeitangebotes.

Änderung der Betriebssatzung mit Wirkung vom 01.01.2021

Mit Beschluss des Stadtrates vom 07.12.2020 wurde die Änderung der Betriebssatzung beschlossen. Die Änderung beinhaltete notwendige Anpassungen im Zuge des Umzuges der Bibliothek in das Objekt Roter Hirsch und die damit in Zusammenhang stehende Zuordnung des Objektes Roter Hirsch von der Stadt an den städtischen Eigenbetrieb.

Betriebsausschuss

Durch die Betriebsatzung wurde für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes ein beratender bzw. beschließender Ausschuss (Betriebsausschuss) gebildet

Mitglieder des Betriebsausschusses:

Vorsitzender:

Ralf Scheler, Oberbürgermeister

stellv. Vorsitzende:

Steffi Schober

Mitglieder:

Paul-Tilo Geißler

Birgit Rabe

Christiane Prochnow

Torsten Pötzsch

Maiko Lemm

Stellvertreter:

Frank-Badura Faber

Max-Erik Seehaus

Jürgen Prochnow

Mathias Teuber

Matthias Erler

Im Wirtschaftsjahr 2020 fanden pandemiebedingt nur 2 Sitzungen und im Jahr 2021 3 Sitzungen des Betriebsausschusses statt.

Lage im Geschäftsjahr 2020

Der Betriebsablauf und die betriebswirtschaftliche Führung waren im Berichtsjahr geprägt von pandemiebedingten Schließungen, diesbezüglichen Mehraufwendungen und Unsicherheiten im Betriebsablauf. Dabei waren erstmalig arbeitsmarktpolitische Instrumente einzusetzen (Kurzarbeit) sowie ebenfalls erstmalig Mittel aus Hilfsfonds wegen der Zwangsschließung der Einrichtungen in Anspruch zu nehmen. Von der Schließung am geringsten betroffen war die Bibliothek, weil deren Angebote weitgehend aufrechterhalten werden konnten. Wirtschaftlich am Stärksten sind die Auswirkungen im Bereich Schwimmhalle festzustellen, insbesondere, weil die Einnahmeausfälle sichtbar schlechter durch o.g. zusätzliche Mittel kompensiert werden konnten, als in den anderen Betriebsteilen.

Die Vergleiche der Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahrs zum Vorjahr setzen sich deswegen auch erheblich anders zusammen. Durch den Wegfall von Einnahmen aus dem laufenden Geschäft waren Liquiditätshilfen der Stadt nötig, die letztlich in einem höheren Betriebskostenzuschuss mündeten (+20 T€), der Gesamtzuschuss betrug dann 1,0 Mio.€.

Aus der Inanspruchnahme der Kurzarbeiterregelung sowie coronabedingten Zuschüssen für Auszubildende konnten Einnahmen in Höhe von rund 92 T€ erzielt werden. Darüber hinaus ist die sog. Novemberhilfe des Bundes in Höhe von rund 42 T€ gewährt worden. Die erst nach Vornahme des Jahresabschlusses 2020 gewährte Dezemberhilfe (ca. 31 T€) ist deshalb noch nicht Bestandteil des Jahresabschlusses.

Der Betrieb konnte trotzdem einen Teil der Abschreibungen erwirtschaften, obwohl das Betriebsergebnis um 62 T€ niedriger als geplant ausfiel.

Für die getätigten Investitionen wurden 139,7 T€ aufgewandt, was letztlich zum Liquiditätsabgang von 73 T€ führte. Die Investitionssumme lag knapp 98 T€ über dem Planansatz. Ursächlich hierfür ist einmal die Verschiebung der Beschaffung des neuen Kassensystems für die Schwimmhalle aus dem Vorjahr ins Berichtsjahr sowie weiterhin eine ungeplante Investition in ein digitales Besucherleitsystem im Bürgerhaus (ca. 22 T€), allerdings unter Inanspruchnahme einer nahezu 100 %igen Förderung.

Die Förderungen durch den Kulturraum Leipziger Raum für die Betriebsbereiche Museum, Bürgerhaus und Bibliothek sind im Berichtsjahr zwar in der beantragten Höhe geflossen, stehen aber unter dem Vorbehalt einer potentiellen Teilrückzahlung wegen nicht antragsgemäßer (pandemiebedingter) Umsetzung der Projekte.

Lage im Geschäftsjahr 2021

Der Betriebsablauf und die betriebswirtschaftliche Führung waren im Berichtsjahr wiederholt geprägt von pandemiebedingten Schließungen, diesbezüglichen Mehraufwendungen und Unsicherheiten im Betriebsablauf. Dabei waren erneut arbeitsmarktpolitische Instrumente einzusetzen (Kurzarbeit) sowie Mittel aus Hilfsfonds wegen der Zwangsschließung der Einrichtungen in Anspruch zu nehmen. Von der Schließung am geringsten betroffen war die Bibliothek, weil deren Angebote weitgehend aufrechterhalten werden konnten. Wirtschaftlich am Stärksten sind die Auswirkungen im Bereich Schwimmhalle festzustellen.

Die Vergleiche der Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahrs zum Vorjahr und Vorvorjahr sind „coronabedingt“ nicht vergleichbar.

Der städtische Betriebskostenzuschuss betrug analog dem Vorjahr 1,0 Mio. €. Aus der Inanspruchnahme der Kurzarbeiterregelung konnten Einnahmen in Höhe von rund 113 T€ erzielt werden. Darüber hinaus ist die sog. Dezemberhilfe des Bundes in Höhe von rund 30 T€ gezahlt worden, die allerdings dem Geschäftsjahr 2020 zugehörig ist.

Der Betrieb konnte die Abschreibungen vollständig erwirtschaften.

Für die getätigten Investitionen wurden 108,7 T€ aufgewandt, was beim Einsatz von Fördermitteln in Höhe von 22,8 T€ zum Liquiditätsabgang von 85,9 T€ führte. Die Investitionssumme lag knapp 81,8 T€ über dem Planansatz. Ursächlich hierfür sind die außerplanmäßigen Beschaffungen eines elektronischen Stuhlnummernsystems im Bürgerhaus (30 T€), der Einbau von energieeffizienten Pumpen in der Schwimmhalle (14 T€), die Beschaffung eines Ausstellungsstückes für das Museum (Heißluftmotor 15 T€) sowie Planungskosten für einen Schwimmhallenanbau (25 T€). Die Mehraufwendungen sind teilweise durch zusätzliche Fördermittel finanziert worden.

Der Kulturraum Leipziger Raum und die Landesstelle für Museumswesen zahlten ungeplante Zuschüsse in Höhe von 31,3 T€. Die Förderungen durch den Kulturraum Leipziger Raum für die Betriebsbereiche Museum, Bürgerhaus und Bibliothek sind im Berichtsjahr in der geplanten Höhe ausgereicht worden (106,5 T€).

Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“
Bilanz zum 31.12.2020 und zum 31.12.2021

A K T I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	545,00	3.968,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	4.982.651,98	6.676.123,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	576.486,00	522.085,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	275.264,87	406.485,30
4. Anlagen im Bau	0,00	25.220,90
	5.744.947,85	7.633.882,85
 B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	38.997,82	40.008,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.884,48	134.606,01
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.309,64	6.062,93
	108.194,12	140.668,94
 III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	37.248,07	87.675,72
	184.440,01	268.352,81
 C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.483,28	1.789,38
 Summe AKTIVA	6.025.871,14	7.904.025,01
 P A S S I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	1.608.278,30	2.359.837,44
II. Verlustvortrag	-49.051,07	-51.349,52
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-23.277,07	42.454,07
	1.535.950,16	2.350.941,99
 B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4.264.066,35	5.305.967,62
 C. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	42.743,15	9.929,45
 D. Verbindlichkeiten		
I. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22.975,37	27.901,75
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.794,36	209.283,97
III. Sonstige Verbindlichkeiten	1.763,30	0,23
	182.353,03	237.185,95
 E. Rechnungsabgrenzungsposten	758,45	0,00
 Summe PASSIVA	6.025.871,14	7.904.025,01

Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020 und 01.01. bis 31.12.2021

	2020	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	315.764,06	275.159,37
2. Zuschüsse	1.104.901,11	1.117.915,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	357.075,53	347.092,62
4. Gesamtleistung	1.777.740,70	1.740.166,99
5. Materialaufwand	73.386,23	57.003,61
6. Personalaufwand	1.072.349,73	979.578,12
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	222.474,61	281.753,11
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	434.653,65	379.378,08
	1.802.864,22	1.697.712,92
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.846,45	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-23.277,07	+42.454,07
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-23.277,07	+42.454,07

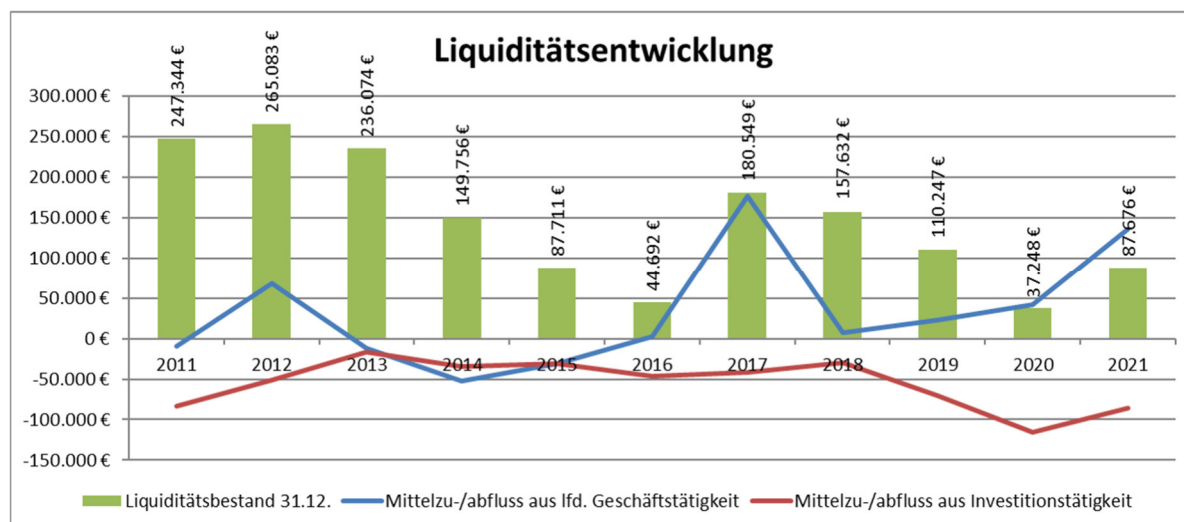
Liquiditätsergebnis 2020 und 2021

Der Eigenbetrieb weist mit Abschluss der Geschäftsjahre 2020 und 2021 folgendes Cash-Flow-Ergebnis aus:

	Ist-Ergebnis 2020	Ist-Ergebnis 2021
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 42.059 €	136.220 €
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	./ 115.058 €	./ 85.793 €
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	0 €	0 €
Veränderung Zahlungsmittelbestand im Wirtschaftsjahr	./ 72.999 €	+ 50.428 €
Zahlungsmittelbestand zum 31.12.	37.248 €	87.676 €
	<i>(Angaben gerundet)</i>	

Mit Abschluss des Wirtschaftsjahres 2021 weist der städtische Eigenbetrieb ein positives Liquiditätsergebnis aus. Der Überschuss aus laufender Geschäftstätigkeit war ausreichend zur Deckung des Liquiditätsbedarfs aus Investitionstätigkeit. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit einem Überschuss von + 136,2 T€ weit über dem im Wirtschaftsplan 2021 veranschlagten Fehlbetrag von ./ 29,8 T€. Demgegenüber fiel der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit mit ./ 85,8 T€ negativer aus, als im Wirtschaftsplan erwartet. Der Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2021 konnte im Vergleich zum Vorjahr um + 50,4 T€ gesteigert werden. Allerdings enthält der Zahlungsmittelbestand die im Jahr 2020 (30,0 T€) und 2021 (20,0 T€) von der Stadt ausgereichten Liquiditätsdarlehen. Diese wurden mit Abschluss des Jahres 2021 zahlungsunwirksam mit dem städtischen Betriebskostenzuschuss verrechnet.

Die Liquiditätsentwicklung des städtischen Eigenbetriebes stellt sich wie folgt dar:



Nachrichtlich: Entwicklung städtischer Betriebskostenzuschuss (in T€)

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
773,0	750,0	750,0	859,5	800,0	957,4	1.000,0	1.000,0	980,0	1.000,0	1.000,0

In der Vergangenheit ist der Eigenbetrieb bis auf wenige Ausnahmen nicht in der Lage gewesen, aus der laufenden Geschäftstätigkeit genügend Eigenmittel für Investitionstätigkeit zu erwirtschaften.

Entsprechend des Liquiditätsplanes aus dem Wirtschaftsplan 2021/2022 ist in den kommenden Jahren bis 2025 (Finanzplanungszeitraum) mit sehr geringen Finanzmittelbeständen zu rechnen, sodass zusätzliche Liquiditätshilfen durch die Stadt Eilenburg nicht ausgeschlossen werden können.

Risikobericht

Zur Sicherstellung der Angebote (insbesondere zur Absicherung der Öffnungszeiten und Schichtpläne) ist eine stabile Personalausstattung sehr wichtig.

Der Berufsbereich des Fachangestellten für Bäderbetriebe ist nach wie vor von akutem Fachkräftemangel gekennzeichnet. Nachwuchssorgen sind allein daran erkennbar, dass seit mehreren Jahren kaum noch geeignete Bewerber für eine Ausbildung zu finden sind. Es ist daher zwingend erforderlich, den Beschäftigten eine sichere Perspektive samt guten Arbeitsbedingungen zu bieten, um den Erfolg der Schwimmhalle nicht zu gefährden.

Auch in den anderen Betriebsteilen besteht eine knappe Personaldecke. Durch die Zusammenlegung von Bibliothek und Museum in einem Gebäude konnte die Situation etwas entspannt werden. Letztlich steht die Vorhaltung des Personals in starker Abhängigkeit vom gewünschten Angebot der Einrichtungen.

Im Bürgerhaus werden neben den hauseigenen Aufgaben alle zentralen Aufgaben des Betriebes erbracht (Buchhaltung, Rechnungswesen, Beschaffungen, Zahlungsverkehr, Marketing). Darüber hinaus stellt die Erledigung der eigenen Aufgaben hohe Anforderungen an das Personal. Der Einsatz des einzigen „vollwertigen“ Technikers ist bei der Vielzahl der Veranstaltungen mangels Ersetzbarkeit eine entsprechende Herausforderung. Die Ausfallrisiken des Personals stellen einen erheblichen Faktor bei der Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolgs dar.

Im Gebäude der Schwimmhalle sind noch immer Schäden durch das latente Eindringen von Wasser in den Saunabereich vorhanden, dies muss durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden, was neben dem Kostenaufwand auch Einnahmeverluste durch drohende Schließungen der Sauna bedeuten kann.

Die Unsicherheit bei der Kulturräumförderung bleibt bestehen. Absenkungen, insbesondere Rückforderungen wegen zu guter Betriebsergebnisse bzw. pandemiebedingter Abweichungen vom Antrag sind nicht auszuschließen.

Es wird daneben an der weiteren Steigerung der Einnahmesituation gearbeitet (Angebotsattraktivität). Wesentliche Reduzierungen auf der Ausgabenseite werden bei Beibehaltung des Angebotes nicht gesehen. Im Vordergrund der aktuellen Bemühungen stehen weitere Rationalisierungen im Organisationsablauf sowie die Verbesserung der Marketingaktivitäten.

Unter den vorhandenen Kapazitäten ist der Sponsoring-Sektor nicht wesentlich ausbaubar, insbesondere, weil unzumutbare Abhängigkeiten vermieden werden sollen.

Die Servicequalität und die Pflege des Anlagevermögens sind unbedingt sicherzustellen.

Aktuell noch immer unklar ist die Entwicklung der Pandemie. Hier liegen erhebliche Risiken wegen der weitgehenden Schließung der Einrichtungen und möglicher massiver Einschränkungen bei Wiedereröffnung.

Prognosebericht

Die Stadt Eilenburg fungiert als Mittelzentrum. Dabei ist es Aufgabe des Eigenbetriebes, der Bevölkerung anspruchsvolle und umfangreiche kulturelle sowie mit der Schwimmhalle auch gute sportliche Angebote zu unterbreiten. Dieser Auftrag, sowie die Verankerung von Kulturpflege als kommunale Pflichtaufgabe mit Gesetzesrang (§ 2 Abs.1 Sächsisches Kulturraumgesetz) sichert dem städtischen Eigenbetrieb die Existenz. Um diese Angebote dauerhaft in einer hohen, den wachsenden Ansprüchen genügenden Qualität vorhalten zu können, hat die Stadt Eilenburg in den Jahren 2004 bis 2006 Millioneninvestitionen in das Bürgerhaus, die Schwimmhalle, das Museum und die Bibliothek getätigt. Diese Investitionen müssen und sollen ihren Nutzen entfalten. Dies setzt eine wirtschaftlich solide und marktgerechte Betreuung der Einrichtungen voraus, wozu die vorliegende Betriebsform gut geeignet ist. Aber auch ein permanent weiteres finanzielles Engagement der Stadt Eilenburg ist Voraussetzung.

Im Wirtschaftsjahr 2021 war der städtische Zuschuss für die qualitätsgerechte Vorhaltung der Angebote auskömmlich. Es wird auch in den kommenden Jahren erforderlich sein, mit einem angemessenen städtischen Zuschuss und weiterer Verbesserung der Einnahmen den Betrieb zukunftssicher aufzustellen. Insbesondere durch die zu erwartenden starken Steigerungen bei Preisen für Energie und Rohstoffe ist absehbar, dass der städtische Zuschuss nicht mehr auskömmlich sein wird.

Vor dem Hintergrund der hohen Akzeptanz der Angebote des Betriebes, dem Wohnstandortvorteil für Eilenburg und dem im Verhältnis tragbaren Zuschuss ist erkennbar, dass der Entschluss des Stadtrates, die Kultureinrichtungen in einem Eigenbetrieb zu separieren eine gute Entscheidung war. Nachteilige Entwicklungen sind derzeit nicht erkennbar.

Das inhaltliche und wirtschaftliche Ziel des städtischen Eigenbetriebes muss und wird es immer sein, durch qualitativ und quantitativ gute Angebote den Standort Eilenburg für weite Teile seiner Bevölkerung attraktiv zu gestalten.

Die Angebote des Eigenbetriebes sind ein wichtiger Faktor im Kampf gegen Abwanderung und erhöhen den „Wohlfühlfaktor“ der Bevölkerung in ihrer Stadt.

Die weitere positive Entwicklung des Eigenbetriebes setzt hohe Flexibilität und Eigenverantwortlichkeit voraus, was gewissenhafte unternehmerische Entscheidungen ermöglicht.

D Einzeldarstellung der Zweckverbände der Stadt Eilenburg

D.1 Abwasserzweckverband Mittlere Mulde



Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Anschrift:	Maxim-Gorki-Platz 1 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	Zweckverband (1993/ 2004 Sicherheitsneugründung)
Anzahl der Mitarbeiter:	2020: 19 Mitarbeiter; 1 Auszubildender 2021: 18 Mitarbeiter; 2 Auszubildende
Geschäftsführung:	Mathias Müller
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender
Verbandsvorsitzender:	Ralf Scheler
Mitglieder der Verbandsversammlung:	Ralf Scheler, OBM Stadt Eilenburg Roland März, BM Gemeinde Doberschütz Oliver Kläring, BM Gemeinde Krostitz Roswitha Berkes (bis 04/2020), BM Gemeinde Zschepplin Kay Kunath (ab 05/2020), BM Gemeinde Zschepplin
Fachdienststelle für das Finanzwesen:	Frau Sylvia Böhm

Gegenstand des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes für die Mitgliedsgemeinden ist es, in seinem räumlichen Wirkungskreis das Sammeln, Behandeln, Ableiten, Verregnen, Verrieseln und Versickern von Abwasser sowie das Stabilisieren und Entwässern von Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung und das Sammeln häuslicher Abwässer und Fäkalien aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben sicherzustellen.

Kurzvorstellung des Zweckverbandes

Der Abwasserzweckverband Mittlere Mulde wurde am 14.08.1993 rechtswirksam gegründet.

Die Mitgliedsgemeinden als Verbandsmitglieder sind:

- die Große Kreisstadt Eilenburg mit allen Ortsteilen,
- die Gemeinde Doberschütz mit allen Ortsteilen,
- die Gemeinde Krostitz mit allen Ortsteilen und
- die Gemeinde Zschepplin mit den Ortsteilen Zschepplin, Rödgen, Steubeln, Naundorf, Krippelna und Noitzsch.

Der räumliche Wirkungskreis des Zweckverbandes umfasst das territoriale Gebiet der integrierten Gemeinden. Das Verbandsgebiet ist, mit Ausnahme der Stadt Eilenburg, eher ländlich geprägt. Der AZV ist bereits durch einen hohen Zentralisierungs- und Anschlussgrad gekennzeichnet. Wesentlicher Bestandteil der technischen Gesamtkonzeption ist die zentrale Abwasserreinigungsanlage bei Eilenburg OT Hainichen, deren Fertigstellung 1999 erfolgte.

Der AZV erfüllt an Stelle seiner Mitglieder die Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung nach § 63 SächsWG, einschließlich der Pflicht zur Beseitigung des Niederschlagswassers von Straßen, Wegen und Plätzen. Er hat insbesondere alle Abwasseranlagen einschließlich der Ortskanäle und Sonderbauwerke zu errichten, zu unterhalten, zu erweitern und zu betreiben. Dabei anfallende Reststoffe und Abfälle sind einer Verwertung zuzuführen. Der AZV übernimmt sämtliche Rechte und Pflichten der Mitglieder zur Erfüllung dieser Pflichtaufgabe. Darin eingeschlossen ist das Recht, Abgaben (Gebühren und Beiträge) zu erheben. Für die Wirtschaftsführung sowie das Rechnungswesen des AZV gelten die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft. Die Finanzwirtschaft erfolgt kostendeckend. Seit 1994 hat der AZV jährlich einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die Mitgliedsgemeinden ersetzen jährlich den nach der Kostenrechnung auf sie entfallenden Straßenentwässerungskostenanteil an den Unterhaltungs- und Betriebskosten durch eine Umlage. Die Stadt Eilenburg zahlte im Jahr 2020 eine Umlage in Höhe von 207.970,64 € und im Jahr 2021 eine Umlage in Höhe von 224.714,83 €.

Einschätzung von Risiken und der künftigen Entwicklung

Risiko Klimawandel

Der AZV setzt sich kontinuierlich mit den Risiken des Klimawandels auseinander. Zunehmend auftretende Unwetter mit Starkregenereignissen stellen ein Risiko für die Anlagen des Abwasserzweckverbandes dar. Die wesentlichen Risiken liegen in der Überlastung und Beschädigung der Abwasseranlagen und Netze, beispielsweise durch Hochwasser und Überflutungen infolge Starkregen. Durch vorbeugende Ertüchtigung des Hochwasserschutzes der Anlagen soll dieser Entwicklung gegengesteuert werden.

Anlagenrisiko

Einer der Grundzüge der technischen Anlagenbetreuung des AZV Mittlere Mulde ist der nachhaltige Erhalt der Abwasseranlagen durch regelmäßige Wartung und Instandhaltung sowie eine sachgerechte Reinvestition. In den vergangenen Jahren wurde in verstärktem Maße in die Erneuerung der Technischen Ausrüstung investiert. Dies stellt eine Notwendigkeit dar, um höhere Kosten durch unkontrollierten Ausfall

einzelner Maschinen zu vermeiden und um einen sicheren wasserwirtschaftlichen Betrieb der Anlagen sicherzustellen. Im Jahr 2021 konnten die Modernisierungsmaßnahmen in der Kläranlage Eilenburg vorerst abgeschlossen werden. Mit der Erneuerung der Gebläse und dem Bau einer zusätzlichen Belüftungsleitung wurden die Voraussetzung für einen zukünftigen energetisch und wirtschaftlich verbesserten Betrieb der Belebungsanlage geschaffen. Begonnen wurden 2021 Investitionen in die Modernisierung von Pumpwerken sowie der Verfahrens- und Prozesstechnik am Hauptsammler West.

Umsatzrisiko

Neu angeschlossene Einzelgrundstücke, Wohngebiete und Ortschaften sowie stabile Einwohnerzahlen und Trinkwasserverbräuche gewährleisten gleichbleibende Einnahmen aus der Schmutzwassergebühr.

Die angeschlossenen Flächen zur Niederschlagswasserentsorgung sind fortlaufend leicht rückläufig. Dies geschieht vornehmlich durch Flächenentsiegelung und Versickerung auf privaten Grundstücken.

Infolge der Neukalkulation der Gebühren für die Jahre 2021 - 2022 hat sich die Schmutzwassergebühr von 2,39 € auf 2,41 € und die Niederschlagswassergebühr von 0,82 € auf 0,81 € geändert.

Im Verbandsgebiet des AZV befinden sich 2 große Getränkehersteller deren Abwasser auf der Kläranlage in Eilenburg gereinigt wird. Auf diese beiden fallen gemeinsam ca. 30 % der gesamten Einnahmen aus der Schmutzwassergebühr. Dies stellt eine große Abhängigkeit auf der Einnahmeseite dar. Durch die Erhöhung der Betriebskapazität der Brauerei Krostitz und den damit verbundenen steigenden Abwassermengen hat sich dieser Umstand im Jahr 2021 weiter verstärkt.

Geldanlagen

Da der AZV für seine Geldanlagen ausschließlich auf festverzinsliche Wertpapiere setzt, sind Ausfallrisiken am Finanzmarkt als gering einzuschätzen. Das anhaltend extrem niedrige Zinsniveau hat niedrige Zinserträge zur Folge. Das Risiko eines negativen Zinses auf Geldanlagen muss weiterhin beachtet werden. Im Jahr 2021 konnten dahingehend Kosten vorerst abgewendet werden.

Forderungen

Bei bestehenden offenen Forderungen in Form von Gebühren, Beiträgen und sonstigen Abgaben besteht ein Ausfallrisiko infolge der Zahlungsunfähigkeit der Schuldner.

Risiko Entwicklung der Energie- und Entsorgungskosten

Hinsichtlich der Energiepreise besteht ein allgemeines Verteuerungsrisiko, was jedoch in den vergangenen Jahren durch Energieoptimierungs- und Einsparmaßnahmen nahezu ausgeglichen werden konnte. Durch die fortlaufende Modernisierung der Betriebsanlagen und der geplanten Auswechslung weiterer Aggregate, ergeben sich weitere Einsparpotentiale hinsichtlich des Energiebedarfs. Die außergewöhnlichen, in ihrer Dynamik beispiellosen Entwicklungen der Energiemarktsituation aufgrund der Pandemie und globalpolitischer Veränderungen, lassen auf absehbare Zeit weitere, erhebliche Preissteigerungen erwarten.

Durch die Änderungen der Klärschlammverordnung und der Düngemittelverordnung werden die bisherigen landwirtschaftlichen Verwertungswege des Klärschlammes eingeschränkt bzw. in Zukunft nicht mehr möglich sein. Dies führt zu deutlichen Kostensteigerungen und dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Derzeit wird der anfallende Klärschlamm noch im Landbau und der Landwirtschaft verwertet. Die Kosten dafür beliefen sich im Jahr 2021 auf ca. 200.000 €.

Weitere zusätzliche Entsorgungs- und Investitionskosten sind auf Grund einer zukünftig gesetzlich festgeschriebenen Phosphorrückgewinnung aus dem Klärschlamm zu erwarten.

Abwasserzweckverband Mittlere Mulde
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2020 und zum 31.12.2021

A K T I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
1. Anlagevermögen		
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	177.753,53	180.800,75
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0,00
c) Sachanlagevermögen		
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	0,00	0,00
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	1.873.874,66	1.840.814,01
cc) Infrastrukturvermögen	76.835.302,06	76.666.289,19
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	0,00	0,00
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	6.110.725,51	6.130.935,16
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	70.188,86	67.505,25
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.015.463,00	1.020.628,63
	<u>85.905.554,09</u>	<u>85.726.172,24</u>
d) Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
	86.083.307,62	85.906.972,99
2. Umlaufvermögen		
a) Vorräte	0,00	0,00
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	709.375,42	580.061,84
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	40.062,72	19.887,25
d) Liquide Mittel	3.289.221,80	3.599.352,11
	<u>4.038.659,94</u>	<u>4.199.301,20</u>
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
4. Nicht durch Kapitalpositionen gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Summe AKTIVA	<u>90.121.967,56</u>	<u>90.106.274,19</u>
P A S S I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
1. Kapitalposition		
a) Basiskapital	46.762.823,67	46.947.076,58
b) Rücklagen		
aa) Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.539.921,76	3.579.790,37
bb) Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00
cc) Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00	0,00
c) Fehlbeträge	0,00	0,00
aa) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
bb) Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
	<u>49.302.745,43</u>	<u>50.526.866,95</u>
2. Sonderposten		
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	22.299.928,81	22.404.737,73
b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	1.170.521,80	1.342.629,97
c) Sonderposten für Gebührenaussgleich	1.450.863,21	725.431,60
d) Sonstige Sonderposten	6.772.391,51	6.703.797,44
	<u>31.693.705,33</u>	<u>31.176.596,74</u>
3. Rückstellungen	78.400,00	82.700,00
4. Verbindlichkeiten		
a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	8.168.067,60	7.687.914,32
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240.260,98	228.318,17
e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
f) Sonstige Verbindlichkeiten	638.788,22	403.878,01
	<u>9.047.116,80</u>	<u>8.320.110,50</u>
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe PASSIVA	<u>90.121.967,56</u>	<u>90.106.274,19</u>

Abwasserzweckverband Mittlere Mulde
Ergebnisrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020 und 01.01. bis 31.12.2021

	2020	2021
	€	€
1. Steuern und ähnliche Abgabe	0,00	0,00
2. Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.545.941,08	1.580.361,69
3. sonstige Transfererträge	0,00	0,00
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.738.408,96	4.752.780,37
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	2.162,26	9.835,91
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	385.482,33	452.212,81
7. Finanzerträge	0,00	0,00
8. aktivierte Eigenleistungen und Bestandveränderungen	0,00	0,00
9. sonstige ordentliche Erträge	119.885,90	236.221,96
10 = ordentliche Erträge	6.791.880,53	7.031.412,74
11. Personalaufwendungen	1.156.872,18	1.183.665,90
darunter: Zuführungen zu Rückstellungen ATZ	0,00	0,00
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.586.807,77	1.444.228,95
14. Planmäßige Abschreibungen	3.205.329,83	2.914.749,90
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.643,61	20.898,06
16. Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.783.239,67	314.639,65
18 = ordentliche Aufwendungen	7.754.893,06	5.878.182,46
19. ordentliches Ergebnis	-963.012,53	1.153.230,28
20. Außerordentliche Erträge	18.519,65	1.483,69
21. Außerordentliche Aufwendungen	22.134,65	114.845,36
22. Sonderergebnis	-3.615,00	-113.361,67
23. Gesamtergebnis	-966.627,53	+1.039.868,61

Abwasserzweckverband Mittlere Mulde
Auszug Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020 und 01.01. bis 31.12.2021

	2020	2021
	€	€
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.560.362,97	4.874.171,96
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.241.734,81	3.277.254,26
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als	+1.318.628,16	+1.596.917,70
Zahlungsmittelüberschuss oder Bedarf		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.165.672,76	1.672.905,13
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.151.608,15	2.480.861,66
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-985.935,39	-807.956,53
veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	+332.692,77	+788.961,17
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	480.153,28	480.153,28
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	-480.153,28	-480.153,28
Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr	-147.460,51	+308.807,89
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	4.432,23	3.344,08
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	4.432,23	3.344,08
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00
Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr	-147.460,51	+308.807,89
Einzahlung aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00
Auszahlung aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00
Veränderungen des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr	-147.460,51	+308.807,89
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und	3.435.937,76	3.289.221,80
Kontokorrentverbindlichkeiten)		
Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	3.288.477,25¹	3.589.029,69

¹ Veränderung Endbestand Zahlungsmittel Haushaltsjahr 2020 zu Anfangsbestand Zahlungsmittel Haushaltsjahr 2021 aufgrund von Schwebeposten zum 31.12.2020

Aussagen zu Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung

Die Buchhaltung wird nach doppischen Gesichtspunkten geführt und enthält daher im Rahmen des Jahresabschlusses u. a. die 3 Bestandteile Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung.

Das Anlagevermögen verminderte sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen vom 31.12.2020 zum 31.12.2021 um 176,3 TEUR auf 85.907 TEUR. Die durchschnittliche Restnutzungsdauer des abnutzbaren Vermögens belief sich zum 31.12.2021 auf 49,33 Jahre (31.12.2020: 49,42 Jahre).

Im Zuge der im Jahr 2020 durchgeführten Gebührenkalkulation wurde ein Sonderposten für Gebührenausgleich gebildet. Dieser aufwandswirksam eingestellte Sonderposten für Gebührenaussgleich wird für die Dauer des Kalkulationszeitraumes 2021-2022 aufgelöst und erhöht die Erträge um 725.431,61 € pro Jahr.

Das ordentliche Ergebnis des Jahres 2020 beläuft sich auf -963.012,53 € und mindert die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses entsprechend. Erhebliche Auswirkung auf dieses Ergebnis hat dabei die Einstellung des Sonderpostens für Gebührenaussgleich in Höhe von 1.450.863,21 €. Betrachtet man das Ergebnis losgelöst von dieser Aufwandsbuchung und der entsprechenden Ertragsauflösung (resultierend aus dem in 2017 eingestellten Sonderposten) wirtschaftet der Abwasserzweckverband Mittlere Mulde kostendeckend.

Das ordentliche Ergebnis des Jahres 2021 beläuft sich auf 1.153.230,28 € und wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Da für die Fehlbeträge des Sonderergebnisses der Jahre 2020 und 2021 keine Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zur Verfügung steht, wurden diese mit der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses verrechnet.

	ordentliches Ergebnis	Sonderergebnis	Rücklage aus Überschüssen des Ordentlichen Ergebnisses
2015 Ist	857.345		1.080.885
2016 Ist	1.232.384		2.313.268
2017 Ist	-893.070		1.420.199
2018 Ist	937.652	-5.641	2.352.210
2019 Ist	1.219.896	-65.557	3.506.549
2020 Ist	-963.013	-3.615	2.539.922
2021 Ist	1.153.230	-113.362	3.579.790

Liquiditätsreserve

Weitere Darlehen wurden in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 nicht aufgenommen.

Die liquiden Mittel wurden jedoch im Jahr 2021 nicht wie ursprünglich geplant verbraucht, da investive Baumaßnahmen nicht planmäßig umgesetzt werden konnten. Zum einen steht die Umsetzung in Abhängigkeit mit Straßenbaumaßnahmen der jeweiligen Gemeinden und zum anderen konnte durch den Erlass (RL SWW/2016) des SMEKUL eine verlässliche Teilfinanzierung nicht mehr gewährleistet werden.

Geschäftsjahr	Anfangsbestand zum 01.01.	Zuführung	Entnahme	Endbestand zum 31.12.
2016 IST	2.357.574	2.923.135		5.280.709
2017 IST	5.280.709		1.114.259	4.166.450
2018 IST	4.166.450		423.025	3.743.425
2019 IST	3.743.425		307.487	3.435.938
2020 IST	3.435.938		146.716	3.289.222
2021 IST	3.289.222	310.130		3.599.353

Kreditentwicklung

Der Schuldenstand per 31.12.2021 beträgt 8.168.067,60 €, die Verschuldung pro Einwohner (30.06.2021: 25.949 EW) beträgt 296,27 €/EW. Die durchschnittliche Tilgungsdauer liegt zum Stichtag 31.12.2021 bei 27,70 Jahren und somit nach wie vor unter der durchschnittlichen Abnutzungsdauer des gesamten abnutzbaren Anlagevermögens.

Der Abwasserzweckverband Mittlere Mulde hat eine Vielzahl von geförderten Darlehen in Form von Zinsverbilligung in Anspruch genommen. Durch die Aussetzung des Fördergegenstandes „Ertüchtigung und Ersatzneubau von bestehenden Abwasserkanälen“ nach Nr. 2. 3 der Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft RLSWW/2016 konnten wesentliche Investitionsvorhaben nicht planmäßig umgesetzt werden. Dafür kommen weitere erforderliche Darlehensaufnahmen als Finanzierungsform durchaus in Betracht.

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Kreditverbindlichkeiten TEUR	8.648	8.168	7.688	7.208	7.518	7.822	7.817	7.511	7.206

D.2 Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen



Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Anschrift:	Am Alten Celluloidwerk 12 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	Zweckverband (1994/ 2005 Sicherheitsneugründung)
Verbandssatzung:	Neufassung am 19.11.2018 (Inkrafttreten: 28.12.2018) 1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung vom 16.06.2021
Stammkapital:	10.000.000,00 € (2020) 24.000.000,00 € (ab 16. Juni 2021)
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Betriebsleiter (Geschäftsführer)
Anzahl der Mitarbeiter:	2020: 26 Angestellte; 13 Arbeiter; 1 Auszubildender 2021: 28 Angestellte; 14 Arbeiter; 2 Auszubildende
Verbandsvorsitz:	Roland Märtz, Bürgermeister Gemeinde Doberschütz (seit 26.03.2014)
Betriebsleitung:	Ramona Seifert, Eilenburg
Verbandsstädte/-gemeinden:	Städte: Bad Dübén, Brandis, Eilenburg und Wurzen Gemeinden: Bennewitz, Doberschütz, Jesewitz, Laußig, Lossatal, Machern, Mockrehna, Schönwölkau, Thallwitz und Zschepplin
Wirtschaftsprüfer:	Warth & Klein Grant Thornton Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Zweckverbandes

Gegenstand des Zweckverbandes ist die Übernahme der Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder zur Trinkwasserversorgung sowie der damit verbundenen Aufgaben, insbesondere der Beitrags- und Gebührenhoheit. Der Versorgungsverband unterhält für die Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben wasserwirtschaftliche Versorgungseinrichtungen. Des Weiteren erbringt der Zweckverband Dienstleistungen über die Erhebung von Abwassergebühren.

Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Zweckverband

Zwischen dem Zweckverband und der Stadt Eilenburg bestehen keine weiteren Finanzbeziehungen.

Kurzfassung des Zweckverbandes

Dem VEW wurden gemäß der Verbandssatzung vom 19. Dezember 1994 die Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder zur Trinkwasserversorgung und, soweit sich die Mitgliedschaft darauf erstreckte, zur Abwasserentsorgung sowie die damit verbundenen Aufgaben, insbesondere die Beitrags- und Gebührenhoheit, übertragen. Der Zweckverband kann somit, an Stelle der Verbandsmitglieder, Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet erlassen.

Das Verfahren zur Sicherheitsneugründung wurde im Jahr 2005 abgeschlossen. Die Verbandssatzung zur Sicherheitsneugründung des Verbandes wurde am 08. April 2004 neu gefasst. Diese Satzung wurde von allen Gemeinden im Wortlaut und zuletzt am 08.06.2005 von der Verbandsversammlung im Wege der Satzungsänderung durch Neufassung der Verbandssatzung beschlossen. Das Regierungspräsidium Leipzig hat auf Antrag des Verbandes vom 01.07.2005 am 18.07.2005 den Genehmigungsbescheid (Az.: 21-2214.4-12.12-2) erlassen, der mit der Satzung am 01.09.2005 im Sächsischen Amtsblatt veröffentlicht wurde. Damit ist die Satzung vom 08.06.2005 am 02.09.2005 in Kraft getreten. Es wurden weitere Änderungssatzungen beschlossen:

- 1. Änderung der Verbandssatzung am 09.07.2014
- 2. Änderung der Verbandssatzung am 04.03.2015
- 3. Änderung der Verbandssatzung am 25.11.2015.

Am 19. November 2018 ist die Neufassung der Verbandssatzung des Versorgungsverbandes Eilenburg-Wurzen beschlossen worden. Diese ist am 28. Dezember 2018 in Kraft getreten. In der Verbandsversammlung am 16. Juni 2021 wurde die 1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung vom 19. November 2018 beschlossen.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder (Verbandsvertreter) mit unterschiedlichem Stimmgewicht. Die Verbandsvertreter der Mitgliedsgemeinden sind ihre Bürgermeister. Sie können sich durch einen Bediensteten ihrer Verwaltung mit Vollmacht vertreten lassen.

Geschäftsverlauf und Lage des Versorgungsverbandes

Der Verband betreibt rund 1.000 Kilometer Rohrnetz. Rund 10 % der vorhandenen Netzstrukturen sind nach dem aktuell über 50-jährigen Betrieb überaltert und technisch verschlissen. Dies macht sich in einem entsprechend hohen Aufwand zur Instandhaltung und durch eine erhöhte Schadenshäufigkeit beim Betrieb dieser Netzabschnitte deutlich bemerkbar.

Ein hohes Alter und die damit im Zusammenhang stehenden äußerst geringen Anschaffungswerte sowie Abschreibungen wirken sich entsprechend negativ auf die Innenfinanzierung aus. Daher sollte – gemessen an den im Verhältnis zum Gesamtanlagenbestand geringen tatsächlichen jährlichen Abschreibungen in Höhe von lediglich rund TEUR 3.200 im Gegensatz zu den hohen realen Wiederbeschaffungswerten für bestehende verschlissene Netzstrukturen – deren Rehabilitation mit hoher Priorität erfolgen. Gemäß § 12 Abs. 1 SächsEigBVO ist zudem eine entsprechend zeitliche Forcierung geboten.

Um auch künftig einen nachhaltig technisch einwandfreien und wirtschaftlichen Betrieb der meist sehr langlebigen Wasserversorgungsanlagen gewährleisten zu können, ist es zwingend erforderlich einem weiteren Verschleiß der Gesamtanlagenstruktur entgegenzuwirken. Um dies zu erreichen, müsste der VEW künftig kontinuierlich rund TEUR 4.100 pro Jahr in seine Wasserversorgungsanlagen investieren. Im Vergleich zu den in der jüngeren Vergangenheit getätigten Investitionen, wäre das dazu zu verwendende jährliche Investitionsbudget dementsprechend deutlich zu erhöhen.

Dem folgend wurde die Geschäftsleitung durch die Verbandsversammlung am 15. September 2021 ausdrücklich damit beauftragt, künftige Investitionsplanungen eng an den beschriebenen Grundsätzen und damit, im Gegensatz zur bisherigen Verfahrensweise einer meist ereignisorientierten Anlagenrehabilitation, an einer zustandsorientierten Rehabilitationsstrategie auszurichten. Im Fokus steht dabei in den kommenden Jahren – neben Rohrleitungsauswechslung, die meist im Rahmen von koordinierten Vorhaben anderer Medien- oder Straßenbaulastträger überwiegend innerorts erfolgt – die Rehabilitation von z.T. bereits abgeschriebenen und technisch verschlissenen Rohrleitungen mit überörtlicher Bedeutung.

Im Finanzplan 2021 ist daher im Vergleich zu vergangenen Jahren mit TEUR 6.801 wiederholt ein hohes Investitionsvolumen ausgewiesen. Neben Investitionen zur Rohrnetzrehabilitation sind vor allem Investitionen in den Wassergewinnungs- und Trinkwasseraufbereitungsanlagen – hier insbesondere beim fortschreitenden Ersatzneubau des Wasserwerkes Wedelwitz mit TEUR 2.335 – sowie Investitionen zur Umstrukturierung des Fernwasserversorgungssystems mit TEUR 1.159 vorgesehen.

Mit der Umstrukturierung der Fernwasserversorgung wird die Wasserbezugssituation von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH im Servicebereich Eilenburg östlich der Mulde grundlegend verändert. Zielstellungen sind hierbei, das Niveau der Versorgungssicherheit für den Verbrauchsschwerpunkt Bad Dübén erstmalig in Gänze herzustellen. Mit der Neuerrichtung von acht Transportleitungsabschnitten entsteht eine Versorgungsstruktur, die nachhaltig die Anforderungen an eine stabile, qualitativ hochwertige und anpassungsfähige Trinkwasserversorgung ermöglicht. Der bereits 2017 konzeptionell begonnene Umbau der fernwassergebundenen Versorgungsstrukturen erfolgt dabei mit einer Investitionskostenbeteiligung der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 2.000.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden zur Umstrukturierung Fernwasserversorgung folgende Leistungen realisiert:

- Errichtung Transportleitung Eilenburg - Rote Jahne mit TEUR 378,
- Fertigstellung Transportleitung Paschwitz – Eilenburg mit TEUR 178,
- Planungen und Genehmigungen mit TEUR 4 und
- Investitionskostenbeteiligung Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH mit TEUR 210.

In der Verbandsversammlung am 15. September 2021 wurde durch die Verbandsmitglieder ein richtungsweisender Beschluss gefasst. Die Geschäftsleitung wurde beauftragt, umgehend alle Maßnahmen einzuleiten, um eine stabile Trinkwasserversorgung für die nächsten 20 Jahre zu gewährleisten. Die Erhöhung von Investitionen, die zusätzlichen Einstellungen von Personal sowie die Aufnahme von Krediten zur finanziellen Absicherung dieser geplanten Maßnahmen waren die wesentlichen Schwerpunkte.

In 2021 konnte ein Kredit getilgt werden. Eine erneute Kreditaufnahme erfolgt in diesem Geschäftsjahr nicht. Die Zahlungsfähigkeit ist während des Geschäftsjahres 2021 gewährleistet gewesen.

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)
Bilanz zum 31.12.2020 und zum 31.12.2021

A K T I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögens		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	505.694,02	577.416,72
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	4.828.874,53	5.709.782,22
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	0,00
3. Grundstücke ohne Wohnbauten	377.067,36	377.067,36
4. Wassergewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	1.867.063,51	2.408.422,78
5. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	46.799.237,83	47.384.170,44
6. Maschinen und Anlagen, die nicht zu 4. und 5. gehören	956.542,35	941.145,82
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	323.532,83	310.720,04
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.711.066,98	5.243.686,79
	59.863.385,39	62.374.995,45
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.355,01	57.282,29
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	1.640.075,87	1.311.935,25
2. Sonstige Vermögensgegenstände	395.381,48	556.729,42
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.729.362,80	1.438.196,15
	4.764.820,15	3.306.860,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42.869,64	54.700,01
D. Aktive latente Steuern	667.225,47	577.803,84
Summe AKTIVA	65.891.349,68	66.949.059,13

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)
Bilanz zum 31.12.2020 und zum 31.12.2021

P A S S I V A	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	10.000.000,00	24.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	8.771.303,11	8.771.303,11
III. Gewinnrücklagen	17.380.532,35	3.842.993,07
IV. Gewinnvortrag	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss	462.460,72	43.804,54
	36.614.296,18	36.658.100,72
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	2.355.092,36	2.197.978,84
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7.208.509,10	6.828.862,85
D. Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse	7.153.346,51	7.351.973,44
E. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	250.000,00	300.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.553.978,78	2.764.679,35
	1.803.978,78	3.064.679,35
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.970.629,88	8.181.478,29
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2021: 699.744,74 € (2020: 789.151,59 €)		
-davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren:		
2021: 1.773.068,41 € (2020: 2.049.059,94 €)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren:		
2021: 5.708.665,14 € (2020: 6.132.418,35 €)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.103,60	40.123,29
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2021: 40.123,29 € (2020: 23.103,60 €)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.242.090,17	986.313,40
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2021: 986.313,40 € (2020: 1.242.090,17 €)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden und anderen Zweckverbänden	165.819,21	97.143,33
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2021: 97.143,33 € (2020: 165.819,21 €)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	352.317,19	993.147,08
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2021: 993.147,08 € (2020: 352.317,19 €)		
	10.753.960,05	10.298.205,39
G. Rechnungsabgrenzungsposten	2.166,70	549.258,54
Summe PASSIVA	65.891.349,68	66.949.059,13

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)
Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2020 und 01.01. bis 31.12.2021

	31.12.2020	31.12.2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	10.427.197,93	9.414.296,12
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	156.461,96	129.755,68
3. Sonstige betriebliche Erträge	696.415,85	1.224.047,17
Gesamtleistung	11.280.075,74	10.768.098,97
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.695.085,59	1.759.893,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.307.949,28	987.645,33
	3.003.034,87	2.747.538,47
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.842.388,18	1.919.736,65
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	463.975,40	441.745,04
	2.306.363,58	2.361.481,69
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.298.089,31	3.040.602,39
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.877.484,40	2.085.319,03
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon Erträge aus Abzinsung:	27.477,07	28.101,09
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.359,88	80.192,16
davon Aufwendungen aus Aufzinsung:		
2021: 236,97 € (2020: 365,45 €)		
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	264.941,79	424.531,52
davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: 2021: 89.421,63 € (2020: 89.243,70 €)		
11. Ergebnis nach Steuern	475.278,98	56.534,80
12. Sonstige Steuern	12.818,26	12.730,26
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	462.460,72	43.804,54

Erläuterungen und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus dem Jahresabschluss 2021 der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

1. Vermögens- und Finanzlage

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote zum 31.12.2021 beträgt 73,1 % (Vorjahr: 74,6 %), darin berücksichtigt sind das Eigenkapital zuzüglich $\frac{3}{4}$ der Sonderposten. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist durch die Thesaurierungspolitik der letzten Jahre geprägt.

In der Verbandsversammlung am 16. Juni 2021 wurde beschlossen, dass der entstandene Jahresüberschuss 2020 in Höhe von TEUR 462 auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Gewinnvortrag wird zudem in Höhe von TEUR 462 in die Gewinnrücklagen eingestellt. In der Verbandsversammlung vom 6. November 2019 wurde beschlossen, das Stammkapital unter Verwendung der Gewinnrücklagen um TEUR 14.000 auf TEUR 24.000 zu erhöhen. Am 16. Juni 2021 tritt mit der 1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung die Stammkapitalerhöhung in Kraft.

Der Finanzmittelbestand des Verbandes hat am Ende des Wirtschaftsjahres 2021 TEUR 1.438 (Vorjahr: TEUR 2.729) betragen. Im Wirtschaftsjahr 2021 sind Tilgungen zur Reduzierung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 789 geleistet worden.

Zur Finanzierung des Ersatzneubaus Wasserwerk Wedelwitz wurde 2021 kein Kredit aufgenommen. Damit beträgt die Kreditsumme für diese Maßnahme bisher insgesamt TEUR 4.800.

Am Neubau Transportleitung von Paschwitz nach Eilenburg hat sich die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH entsprechend Baufortschritt auf der Grundlage eines Vertrages finanziell im Jahr 2021 mit TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 350) beteiligt. Diese Beteiligung wird in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und vertragskonform aufgelöst (TEUR 23).

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Kredit getilgt. Die Zinsen für langfristige Kredite betragen im Geschäftsjahr TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 77).

Der Anteil des Fremdkapitals an dem Gesamtkapital des Versorgungsverbandes beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 26,1 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (25,4 %) um 0,7 %-Punkte erhöht (Fremdkapital zuzüglich $\frac{1}{4}$ der Sonderposten und Rückstellungen).

2. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Der bereits in den Vorjahren erkennbare Trend zur Stabilisierung der Absatzmengen hat sich weiterhin bestätigt. Im Wirtschaftsjahr 2021 sind 3.646.451 m³ Trinkwasser (Vorjahr: 3.822.468 m³) geliefert und fakturiert worden. Die Umsatzerlöse haben sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.013 verringert. Wesentlicher Einfluss hatte die Berücksichtigung der vorläufigen Trinkwasserkalkulation 2021.

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hat sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 65 erhöht. Durch Preissteigerungen von bis zu 10 % betraf dies vor allem den Bezug von Fremdwasser um TEUR 26, Bezug von Hilfs- und Betriebsstoffen um TEUR 21 sowie Bestandsänderungen Lagermaterial um TEUR 17.

Der Aufwand für bezogene Leistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 320 verringert. Für die Instandhaltungen des Rohrnetzes wurden gegenüber dem Vorjahr TEUR 35 weniger in Anspruch genommen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bauwirtschaft waren 2021 auch im Verband zu spüren, insbesondere hinsichtlich der Preissteigerungen sowie möglicher Beauftragungen von Bau- und Dienstleistungsfirmen.

3. Risiken und Chancenbericht

Zur Überwachung bestehender und sich verändernder Risiken hat der Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen im Wirtschaftsjahr 2005 ein Risikomanagementsystem eingeführt. Bestehende und zukünftige Risiken werden damit ständig überwacht und bewertet. Im Ergebnis der Bewertung werden

geeignete Maßnahmen festgelegt und regelmäßig kontrolliert, um die Risiken für den Versorgungsverband zu minimieren.

Ein hohes Risiko besteht im IT-Bereich. Das IT-Umfeld des Verbandes wird im Wesentlichen durch eine Person betreut. Die gesamte funktionale und größtenteils operative Kompetenz des IT-Bereiches liegt damit in dessen alleiniger Verantwortung. In 2021 wurden die Erarbeitung einer IT-Dokumentation sowie ein Notfallhandbuch fertiggestellt. Für eine Aufstockung der IT-Ressourcen wurde ein Vertrag mit einem externen Dienstleister abgeschlossen, um den unterbrechungsfreien IT-Betrieb des Verbandes zu gewährleisten.

Risiken werden darüber hinaus für den Bereich der Versorgungssicherheit im Rahmen des Fernwasserbezuges von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH sowie im Bereich der Versorgungssicherheit für die Stadt Bad Dübener (Brunnen befinden sich im Hochwassergebiet) gesehen. Erste Maßnahmen sind mit dem Ersatzneubau von zwei neuen Tiefbrunnen eingeleitet worden. Der Versorgungsverband baut 2022 eine Transportleitung von Görschütz nach Bad Dübener und erhöht somit über den Fernwasserbezug die Versorgungssicherheit für die Stadt Bad Dübener.

Ein weiteres Risiko wird in der Altersstruktur der Rohrnetze gesehen. Der hohe Aufwand zur Beseitigung von Rohrschäden in Höhe von TEUR 297 in 2021 ist ein Indiz dafür, dass die Rohrnetze die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 40 Jahren weit überschritten haben.

Im Jahr 2021 konnten zwei Projektleiter eingestellt werden, um die geplanten Auswechslungen der Trinkwasserleitungen in Höhe von jährlich TEUR 4.000 personell abzusichern. Ein Projektleiter hat den Verband nach der Probezeit leider wieder verlassen. Das sich hieraus ergebende Risiko für den Verband wurde als hoch eingestuft.

Bestandsgefährdende Risiken haben nicht bestanden und sind für die Folgejahre auch nicht erkennbar.

Den identifizierten Risiken stehen ausgewogene Chancen gegenüber. Chancen ergeben sich für den Verband insbesondere durch die verzahnte Planung und Durchführung der Projekte mit den Verbandsmitgliedern, aus der konsequenten Nutzung der geschaffenen Kontrollmechanismen sowie durch eine kontinuierliche Verbesserung der Ablauforganisation.

4. Prognosebericht

Auf Grund der gegenwärtigen Entwicklung, die monatlich in den Dienstberatungen anhand der Gewinn- und Verlustrechnung kontrolliert wird, ist für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres zu erwarten. Es sind keine für den Verband bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Die Betriebsleitung geht in der Finanzplanung für das Wirtschaftsjahr 2022 davon aus, dass die Liquidität unter Berücksichtigung der gewährten Kreditlinien während des gesamten Wirtschaftsjahres 2022 ausreicht, die fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen.

Die Geschäftsleitung beabsichtigt, die bereits in 2020 begonnene Optimierung verschiedener Arbeitsabläufe fortzuführen sowie Arbeitsvorgänge zwischen den Bereichen zu verschieben. Durch die geplante Erhöhung von Investitionen zur Auswechslung von Versorgungsleitungen wird sich im Bereich der Technik und Bauleitung der Arbeitsaufwand stark erhöhen. Ab 1. Januar 2021 sowie ab 1. Februar 2022 wurden deshalb zwei weitere Projektleiter eingestellt.

Die Corona-Krise stellt weltweit alle unter eine sehr harte Bewährungsprobe. Die öffentliche Wasserversorgung ist auch in Not- und Krisensituationen sicherzustellen. Für die Wasserversorgung ergibt sich dies bereits explizit aus § 42 Abs. 1 SächsWG. Entsprechend der Hinweise der Landesdirektion Sachsen sowie des kommunalen Arbeitgeberverbandes wurden die Pandemiepläne nach besten Wissen umgesetzt sowie die Arbeitsabläufe im Verband angepasst. Die zukünftigen finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie können zum heutigen Zeitpunkt nicht abschließend eingeschätzt werden.

Der Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022, die politisch unumgänglichen Sanktionen des Westens sowie der Rückzug von deutschen Unternehmen aus Russland werden Einfluss auf Produktionsprozesse sowie Material und Energiepreise in Deutschland haben. Auch hierzu kann zum

gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden, welche finanziellen Auswirkungen dies auf die Wasserversorgung haben wird.

Oberstes Prinzip für den Verband ist es, heute und zukünftig, die einwandfreie und gesicherte Versorgung mit Trinkwasser zu gewährleisten. Entscheidungen in der Wasserversorgung sind nachhaltig. Verfügbare Alternativen sind intensiv zu prüfen. Die Wasserversorgung steht nicht nur vor dem Problem signifikanter Absatzeinbußen, auch die Bewirtschaftung der Anlagen wird zunehmend problematischer. Die Anpassung der Netze, die aufgrund des Bevölkerungsrückgangs häufig zu groß dimensioniert sind, ist in der Regel nur mit erheblichen Zusatzaufwand möglich. Langfristige demografische, wirtschaftliche und technologische Trends und die Berücksichtigung klimatischer Veränderungen müssen deshalb in die mittel- und langfristige Unternehmensplanung einbezogen werden. Basierend darauf ist die belastbare Prognose von Einnahmen- und Ausgaben im Hinblick auf die künftige Gebührenentwicklung erst möglich.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungsverbandes Eilenburg-Wurzen

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2020	2021
Umsatzerlöse in T€	10.427	9.414
Materialaufwand in T€	3.003	2.748
Personalaufwand in T€	2.306	2.361
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Azubis)	39	42
Umsatz je Mitarbeiter in T€	267	224
Personalaufwand je Mitarbeiter in T€	59	56
Abschreibungen in T€	3.298	3.041
Jahresergebnis in T€	462	44
Bilanzstichtag	31.12.2020	31.12.2021
Bilanzsumme in T€	65.891	66.949
Anlagevermögen in T€	59.863	62.375
Umlaufvermögen in T€	4.765	3.307
Eigenkapital in T€	36.614	36.658
Rückstellungen in T€	1.804	3.065
Verbindlichkeiten in T€	10.754	10.298
Geschäftsjahr	2020	2021
Liquide Mittel am Anfang der Periode in T€	2.565	2.729
Liquide Mittel am Ende der Periode in T€	2.729	1.438

E Auswirkungen der Jahresabschlüsse auf die städtische Vermögensrechnung

Im Rahmen der Umstellung auf die kommunale Doppik waren im Zusammenhang mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz die Kommunalen Beteiligungen, Zweckverbände und der Eigenbetrieb zu bewerten. Die bilanziellen Veränderungen der Unternehmen, Zweckverbände und des Eigenbetriebes wirken sich damit wie folgt auf die jeweiligen Jahresabschlüsse der Stadt aus (Angaben in €).

Beteiligung	Bewertung per 31.12.2018	Bewertung per 31.12.2019	Bewertung per 31.12.2020	Bestands- veränderung 2020	Bewertung per 31.12.2021	Bestands- veränderung 2021
Zweckverbände						
Abwasserzweckverband Mittlere Mulde	19.125.594,94	19.817.698,67	19.721.098,17	-96.600,50	20.210.746,78	489.648,61
Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen	6.180.085,48	6.445.055,28	6.529.258,77	84.203,49	6.561.429,07	32.170,30
Summe	25.305.680,42	26.262.753,95	26.250.356,94	-12.397,01	26.772.175,85	521.818,91
Eigengesellschaften / Beteiligungen						
Eilenburger Wohnungsverwaltung (EWW)	7.511.739,84	8.117.236,24	9.173.005,76	1.055.769,52	10.309.580,99	1.136.575,23
Stadtwerke Eilenburg	4.240.241,81	4.252.804,30	4.285.476,14	32.671,84	4.670.823,14	385.347,00
Remondis Eilenburg	933.181,22	947.580,77	1.061.791,09	114.210,32	1.169.447,51	107.656,42
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz		791.443,37	810.451,72	19.008,35	826.849,82	16.398,10
KBE Beteiligungsgesellschaft	98.407,56	98.407,56	98.407,56	0,00	150.366,63	51.959,07
Summe	12.783.570,43	14.207.472,24	15.429.132,27	1.221.660,03	17.127.068,09	1.697.935,82
Sondervermögen						
städt. Eigenbetrieb "Kulturunternehmung Eilenburg"	1.529.300,71	1.559.227,23	1.535.950,16	-23.277,07	2.350.941,99	814.991,83
Gesamtsumme	39.618.551,56	42.029.453,42	43.215.439,37	1.185.985,95	46.250.185,93	3.034.746,56